

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schreib-Zeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.



Vertraut:

„Tagblatt“ Nr. 6550-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1/2 L. - monatlich, 1/2 L. - vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. 1/2 L. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts einschließlich Postgebühren. - Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Sozialistische Wochenzeitung 18 sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Koblenz: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im übrigen die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für dreitägige Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeiger“ in einheitlichem System; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Pf. für alle ausländischen Anzeigen; 1 Pf. für deutsche Kleinanzeigen; 2 Pf. für ausländische Kleinanzeigen. - Ganze, halbe, dritte und vierte Spalten, nach beiderseitiger Verständigung. - Bei wiederholter Aufnahme unbeschränkt Ermäßigung in Bezug auf die Anzeigen-entgeltliche Spaltenzahl.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Morgen-Ausg. bis 12 Uhr mittags, für die Abend-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedrucktem Zettel und Plakaten wird keine Gebühr abgenommen.

Freitag, 9. Februar 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 72. - 65. Jahrgang.

## Bonar Law über die Kriegslage an allen Fronten.

### Der Bruch Amerikas mit Deutschland. Ratifizierung des Abbruchs mit Deutschland durch den amerikanischen Senat.

W. T. B. Washington, 7. Febr. Der Senat ratifizierte mit 78 gegen 5 Stimmen den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland.

### Wird die Union vertragsbrüchig werden?

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht, ab.) Nach hier eingetroffener Meldung sollen im Senat zu Washington Vorlagen unterbreitet werden, durch welche die Regierung ermächtigt wird, unter bestimmten Bedingungen in Amerika liegende fremde Schiffe zu erwerben. Eine zweite Vorlage betrifft den Erwerb von Maschinengewehren und Geschützen für die Bewaffnung der amerikanischen Handelsschiffe. Beide Vorlagen scheinen darauf vorzubereiten, daß die in den amerikanischen Häfen liegenden deutschen Schiffe zwangsweise weggenommen werden sollen. Dabei wird sich die Regierung in Washington wahrscheinlich auf den Artikel 23 des amerikanisch-preussischen Handels- und Freundschaftsvertrages von 1799 stützen, wonach im Kriegsfall (!) privates Eigentum der beiderseitigen Untertanen im Landesinteresse gegen Entschädigung beschlagnahmt werden kann. Das Entschädigungsrecht würde den deutschen Schiffseigentümern ohne weiteres zustehen. Es muß aber gesagt werden, daß die Beschlagnahme nach einer anderen Vertragsbestimmung doch erst nach neun Monaten zulässig erscheinen würde, die den beiderseitigen Untertanen für weitere ungehinderte Betätigung und Ausübung ihrer Berufe zugesichert sind. Die deutschen Schiffskapitäne müßten während der neun Monate frei über ihre Schiffe verfügen können. Sollte man dies verhindern wollen, so würde ein Vertragsbruch vorliegen. Die von amerikanischer Seite gegen Deutschland erhobene Beschuldigung, die in der Seekriegsführung feierlich gegebene Versprechungen wären mutwillig gebrochen worden, haben im neutralen Ausland eine entsprechende Zurückhaltung erfahren. In einer von der neutralen Presse verbreiteten Mitteilung wird darauf verwiesen, daß in der deutschen Antwort auf Wilson vom 4. Mai 1916 ausdrücklich unser Versprechen bekräftigt und von dem Erfolge des amerikanischen Einspruchs gegen die englischen Völkerrrechtsverletzungen zur See abhängig gemacht wurde. Wilson hat auch keinerlei andere Versprechungen von uns erhalten. Da die Regierung der Vereinigten Staaten nichts getan hat, um England zur Umkehr zu zwingen, mußte der Augenblick kommen wo wir unsere Freiheit zurücknehmen. Bisher hatte man sich in Deutschland Zurückhaltung auferlegt, trotz des Abbruchs der Beziehungen. Zum ersten Male wird erkeulicherweise jetzt dem neutralen Ausland gesagt, der wahre Grund zu Wilsons Einschreiten sei die schwierige Lage der Entente!

Wie ernst diese Lage in England selbst empfunden wird, zeigt die letzte Rede Lloyd Georges, der die „schreckliche Gefahr“ ausdrücklich unterstrich. Die mit der Entente so eng verbundenen Vereinigten Staaten sind denn auch sofort auf den Plan getreten, natürlich unter dem Vorwande, ihr eigenes Recht wäre gefährdet — es gelte heilige Prinzipien der Völker zu wahren usw. Bei den übrigen Neutralen hat man die eigentlichen Gründe Wilsons klar erkannt. Im amerikanischen Volke selbst wird man allmählich einsehen, daß man es auf den falschen Weg führt, den nur das Interesse gewisser Finanz- und Fabrikantenkreise weist. Alle Staaten müssen mit Ungebuld erwarten, daß die Seesatyrannei Englands ein Ende nimmt; selbst in Amerika müßte das geschehen, wenn es die Zukunftserfordernisse recht ins Auge fassen würde. Auffallend ist, daß Präsident Wilson bisher die diplomatischen Beziehungen mit Österreich-Ungarn nicht abgebrochen hat, obwohl die Doppelmonarchie ganz genau dieselben Verfügungen traf wie Deutschland. Auch daß Wilson seine diplomatische Betretung in Belgien beibehalten möchte, läßt allerlei Schlüsse zu. Man

erwartet mit ruhiger Entschlossenheit die Entwicklung der Dinge, da von der Note an die Vereinigten Staaten nicht ein Jota zurückgenommen werden soll.

### Die patriotische Sabotage auf unseren Schiffen in Amerika.

Br. Kopenhagen, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht, ab.) „Politiken“ meldet aus London: Die deutschen Mannschaften der in Amerika internierten deutschen Schiffe haben im stillen, während die amerikanischen Wachtposten auf dem Rat patrouillierten, den Schiffsmaschinen große Beschädigungen zugefügt. Allein der an den Maschinen des „Saterland“ verursachte Schaden beträgt 1 Millionen Pfund Sterling.

### Wilson an der Arbeit, „dem Weltfrieden zu dienen“ durch Aufwiegelung der Neutralen gegen uns.

W. T. B. Haag, 8. Febr. (Drahtbericht, ab.) Das Korrespondenz-Bureau meldet: Der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten Langhorne setzte am 4. Februar den Minister des Äußeren amtlich in Kenntnis von dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland infolge der Wiederannahme des uneingeschränkten U-Bootkrieges. Er hatte den Auftrag, hinzuzufügen, daß der Präsident noch nicht glauben wolle, daß Deutschland tatsächlich seine Drohungen gegen den Handel der Neutralen durchführen werde, daß er aber, falls dies geschehen würde, den Kongress um die Ermächtigung ersuchen werde, die Nachmittels des Handels zum Schutze der amerikanischen Bürger bei dem feindlichen geschäftlichen Verkehr auf offener See zur Anwendung zu bringen. Er sei überzeugt, daß man dem Weltfrieden dienen werde, wenn andere neutrale Mächte in ähnlicher Weise handeln würden. — Darauf erwiderte der Minister des Äußeren, daß für die Niederlande kein Anlaß bestehe, denselben Weg einzuschlagen wie die Vereinigten Staaten, da die Haltung der Vereinigten Staaten im Gegensatz zu der der Niederlande eine Folge der bekannten früheren Verhandlungen zwischen Washington und Berlin sei. Es ist von der Regierung der Vereinigten Staaten bei den Niederlanden kein anderer Schritt getan worden.

### Weigerung Wilsons, das Verlaubigungs- schreiben Tarnowskys entgegenzunehmen?

Br. Rotterdam, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht, ab.) Der „New York Herald“ hört, daß der neue österreichische Botschafter Tarnowsky sein Verlaubigungsschreiben dem Ministerium des Innern angeboten hat, Wilson aber verweigerte, es in Empfang zu nehmen.

### Die französischen Beklemmungen.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Br. Bern, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht, ab.) Der „Temps“ bringt einen Leitartikel, betitelt „Au Travail“ und erzählt darin größte Unruhe. Das Vorgehen Wilsons, so heißt es in dem Artikel, gab Deutschland zwei furchtbare Waffen: erstens die Aushungerung von 17 Millionen Belgiern und Franzosen in den besetzten Gebieten, falls die amerikanischen Lebensmittel ausbleiben sollten, zweitens hat es den Tauschbooten das weiteste Feld geöffnet, weil jede Rücksichtnahme auf Amerika aufhört. „Temps“ sagt weiter, die Entente dürfe sich durch den zweiten Schritt nicht hypnotisieren lassen, der Entschluß könne nur durch eigene Energie und eigene Arbeit errungen werden.

### Eine weitere französische Stimme der Unzufriedenheit mit Wilson.

Br. Bern, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht, ab.) „Journal des Débats“ ergeht sich in einer schmerzlichen Betrachtung darüber, daß bestenfalls nur in den südamerikanischen Staaten eine Neigung zu bestehen scheint, dem Beispiel Wilsons zu folgen. Wilson hat den Neutralen ihre Aufgabe nicht erleichtert, weil er den Eintritt in den Krieg immer nur für den Fall angedroht hat, daß ein amerikanisches Schiff oder amerikanische Menschenleben vernichtet worden seien. Niemals aber hat er dies von der Vernichtung eines Schiffes eines anderen neutralen Staates abhängig gemacht. Es sei für die Neutralen nicht sehr ermutigend, unter diesen Umständen ihre diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abbrechen zu sollen.

### Die Vertretung unserer Interessen in Amerika in der unerbittlichen Hand der Schweiz.

Br. Bern, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht, ab.) Es bestätigt sich, daß die schweizerische Regierung die Interessen der Deutschen in Amerika vertreten muss. Die deutsche Regierung hat die schweizerische Regierung darum ersucht, der Bundesrat hat diesem Ersuchen stattgegeben. Der schweizerische Gesandte in Washington hat bereits am Mittwoch der dortigen Regierung und dem Präsidenten Wilson von der Übernahme dieser Vertretung Mitteilung gemacht.

### Die Gegenbewegung in Amerika. Wilson wird heftig von Gegnern des Krieges mit Deutschland bestürmt.

„Der Krieg gilt als unvermeidlich, aber es wird kein populärer Krieg sein.“

Br. Haag, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht, ab.) „Daily Chronicle“ hört aus New York, die Amerikaner wünschten keinen Krieg und niemand rufe nach Krieg. Die Möglichkeit seines Eintretens würde mit Bedauern, aber ruhig ins Auge gefaßt. Ebenso sagt die „Morning Post“. Der Krieg gilt als unvermeidlich, aber es wird kein populärer Krieg sein. Sie schreibt dann, die pazifistische Gegenaktion habe sofort nach Erscheinen der deutschen Note eingeseht. Die bedeutende amerikanische Vereinigung gegen den Militarismus forderte Wilson telegraphisch auf, an Kongress und Presse zu appellieren, daß sie ohne Aufregung und mit Überlegung die internationale Frage besprechen möchten. Dieses Telegramm erschien als Anzeige über vier Spalten weg in allen New Yorker Zeitungen und war von dem Herausgeber der „Evening Post“, Willard, unterzeichnet. Jeder, der ihm beistimmt, solle sofort dem Präsidenten bescheidern. Ebenso war für Samstag eine Konferenz des American National Conference Committee einberufen, in der Vorträge gegen den Krieg und für Verhandlungen sprechen sollte. Die besondere Stellung der südlichen und westlichen Deutschen und der Protestanten sowie der Engländer, die Wilson den Rat geben, es nicht zum Bruch kommen zu lassen, wird von allen Korrespondenten erwartet.

„Morning Post“ schreibt über die Ankunft der deutschen Note in Amerika: Die offizielle Welt, vom Präsidenten angefangen, war beim Empfang der deutschen Note wie vor den Kopf geschlagen. Der Präsident hatte eine offizielle Mitteilung erhalten, daß Deutschland eine neue Note senden wolle; er nahm merkwürdigerweise an, es handle sich um eine Fortsetzung der Friedensvorschläge, und am Donnerstag ihm sein Sekretär das Extrablatt überreichte, das die deutsche Note brachte, mochte er das gar nicht glauben und setzte sich hastig mit dem Auswärtigen Amt in Verbindung. Auch dort hatte die Note wie ein Stof gewirkt. In den Morgenstunden hatte Lansing bei seinem täglichen Empfang der Zeitungsberichte statter ausführlich und in einzelnen die Unterseebootlage auseinandergesetzt und gesagt, praktisch läge gar keine Änderung vor und in der nächsten Zukunft sei auch keine zu erwarten. Als die Note Lansing überhändigt wurde, zeigte er sein Erstaunen, gab aber keinerlei Erklärung.

### Geheuchelte englische Zufriedenheit. Bonar Law im Unterhaus.

W. T. B. London, 8. Febr. (Drahtbericht, ab.) Bonar Law führte im Unterhaus aus: In der Frage der Beschaffung von neuen Schiffen

hat der Schiffahrtsdirektor bereits äußerst wertvolle Arbeit geleistet, indem der Bau einer großen Anzahl von neuen Schiffen gefordert wird, und was für Vernichtung auch von Unterseebooten ausgeführt werden soll, hoffe ich doch, daß etwas geschieht, um die englischen Schiffe zu ersetzen. Was die Beherrschung der See über der Oberfläche anbelangt, hat die britische Marine niemals eine so vollkommene Herrschaft, wie in diesem Kriege; niemals in der ganzen Geschichte ist diese Macht mit solcher Rückkraft, nicht nur auf die Rechte, sondern auch auf die Empfindlichkeit der neutralen Mächte ausgeübt worden. Die Marine hat alles, und mehr als alles jetzt, was von ihr erwartet werden konnte. Ohne die Marine wäre es für uns und unsere Alliierten unmöglich gewesen, diesen Krieg zu gewinnen. Mit der Marine ist es trotz der Unterseeboote ausgeschlossen, daß wir der von ihnen drohenden Gefahr nicht begegnen sollten. Neue Maßnahmen müssen erdacht werden; einige der besten Köpfe unseres Landes sind mit dieser Frage beschäftigt. Wir können uns des Gefühls nicht erwehren, daß wir die Erfahrung sich wiederholen sehen werden, die wir mit einer ähnlichen Drohung Deutschlands im Jahre 1915 gemacht haben. Wir werden sehen, daß Deutschland alles tut, was es kann, und doch keine Aussicht hat, unser Land auszuhungern und dadurch eine Niederlage herbeizuführen.

In einem kurzen Überblick über die militärische Lage

führte Bonar Law aus, es sind alle Anzeichen für einen Umkehrung zugunsten der Alliierten vorhanden. Die Italiener sind infolge der Natur ihres Klimas und des Landes, in dem sie operieren, nicht imstande gewesen, mehr als Streifen durchzuführen, aber sie sind erfolgreich gewesen, und von überall hören wir, daß der Geist der italienischen Truppen gut ist, und daß wir, wenn der neue Feldzug be-

ginn, größeren Erfolgen entgegenzusehen können, als die waren, die ihre Waffen gegen Ende des letzten Feldzugs krönten.

Wenn wir uns Rußland zuwenden, so finden wir, daß Mut, Entschlossenheit und die Weigerung, jemals eine Niederlage hinzunehmen, die in ihrer ganzen Geschichte die russischen Truppen kennzeichnet, sich noch ebenso wahr fühlen in allem, was sie tun. Trotz des schrecklichsten Wetters und Frostes mochten unsere russischen Alliierten in der Gegend von Riga Fortschritte und brachten Gefangene ein. Derselbe Erfolg, wenn auch vielleicht in geringerem Umfang, war ihnen in der Bukowina beschieden.

An Rumänien kann keiner der Alliierten ohne Nummer denken.

Wir erkennen das schreckliche Unglück, das über diesen hereinbrach, ein Unglück, zu dessen Verhinderung unser Land und unsere Alliierten gern alles getan, was sie konnten, dank der Kampfeigenschaften der dortigen Soldaten, der rumänischen und der russischen. Obwohl ein großer Teil des Landes überrannt ist, besteht noch ein großer Teil des rumänischen Heeres und ist bereit, zu kämpfen. Durch seine Anstrengungen wurden die Fortschritte der Deutschen am Sereth zum Stillstand gebracht. Wir haben Grund, zu hoffen, daß sie wenigstens keine weiteren Erfolge auf diesem Kriegsschauplatz gewinnen. Das überraschende Rumänien war ein schreckliches weiteres politisches Unglück für die Alliierten. Aber es ist kein militärischer Gewinn für unsere deutschen Feinde. Sie haben das Ziel nicht erreicht, nach welchem sie strebten, sie erlitten sehr schwere Verluste, und sind um so viel weniger als sonst imstande, die Anstrengungen auszuhalten, die ihnen an anderen Fronten auferlegt werden, wenn die Jahreszeit vorrückt. Es sind alle Anzeichen vorhanden, daß dank, namentlich der Tätigkeit der britischen Offiziere, ein großer Teil des Getreides, das die Deutschen in Rumänien zu erbeuten hofften, zerstört wurde. Wir haben Grund, zu glauben, daß die Petroleumschächte in wissenschaftlich erfolgreicher Weise verstopft wurden.

An der Saisonfront

Ist die Lage, obwohl wegen der Härte der Jahreszeit außerordentlich keine Operationen möglich waren, nicht ermutigend. Obwohl der Heimat herab, sind die dortigen Truppen bereit, ihren Anteil am Kampf zu übernehmen, wenn die Zeit dazu kommt.

Benar Low gab dann einen Überblick über die Lage in Ägypten, besprach die Einnahme von El Arisch und Roschobah Kassa und führte weiter aus: Bei diesen Operationen, die zur Säuberung der Sinaihalbinsel führten, wurden zwei Abteilungen in Stärke von je etwa 1000 Mann gerückt und 2050 Gefangene gemacht, während die britischen Verluste im ganzen 682 betragen. In Resopota mien wurde die Lage wieder völlig hergestellt. Unsere deutschen Erfolge wurden erdrückend, obwohl der Feind große Verstärkungen erhielt. Das ist an sich schon ein großer militärischer Vorteil, denn es verringert die Kräfte, die unfernen russischen Alliierten entgegengestellt werden sollen. Die Verluste des Feindes während der umfangreichen Operationen der letzten Wochen werden schon bis zum 8. Februar auf 2030 allein an Toten geschätzt, während unsere Verluste sehr leicht sind.

Die Eroberung Deutsch-Ostafrikas

Ist so gut wie vollendet. Der Feind wurde aus allen fruchtbaren Teilen des Landes und allen Teilen, wo es Eisenbahnen gibt, vertrieben und hat die größten Schwierigkeiten bei der Verpflegung. Es ist nur eine Frage kurzer Zeit (?), daß die letzte deutsche Kolonie dem Zepher des deutschen Kaisers entgleitet. Bei dieser Gelegenheit widmet Benar Low General Smuts herrliche Worte der Anerkennung. Dann fuhr er fort: Nun komme ich zu den

Operationen in Frankreich.

Da unsere Truppen in so vollkommener Übereinstimmung mit den französischen vorgehen, könnte ich alles, was ich über sie sage, ebenso gut über unsere französischen Alliierten sagen. Die Lage ist dort so, daß wir sie mit Stolz, was die Vergangenheit anbelangt, mit Vertrauen, hinsichtlich der Zukunft betrachten können. Der Natur der Sache entsprechend, hat seitdem sich das Haus ver-

lagte, keine große Kampfhandlung stattgefunden. Aber es wurden beständig Streifen unternommen, diese waren fast unterschiedlich erfolgreich. Die Gegenangriffe glaube ich, führten in keinem einzelnen Fall zu Erfolg. Das Ergebnis ist, daß nicht nur unsere Soldaten, sondern auch unsere französischen Kameraden die Empfindung haben, daß sie moralisch dem Feind völlig überlegen sind. Sie fühlen, daß das moralische Übergewicht auf ihrer Seite ist, auch wo unsere Truppen nur aus Unterlegenheit des Materials litten. Da aber diese Unterlegenheit nicht mehr besteht, dürfen wir auch den Erfolg der Charakter- und Kampfergeist-Überlegenheit verbunden mit der Überlegenheit des Materials und der Kriegsführung, erwarten können.

Benar Low sagte weiter, es besteht kein Zweifel, daß der Feind von Anfang an den Grundgedanke annahm, daß der Weg zum Sieg nicht allein darin besteht, die Feinde zu bekämpfen, die Soldaten sind, sondern alle Welt in Schrecken zu setzen, eingeschlossen die Neutralen. Ich hätte kürzlich sagen, dieser Krieg habe es offenbar gemacht, daß es zwei verschiedene Dinge gebe, nämlich die Natur der Menschen und die Natur der Deutschen. In seiner letzten Rede sagte der deutsche Reichskanzler: Wenn die rücksichtslosesten Methoden als das Zweckdienlichste zur Erreichung des Sieges, eines schnellen Sieges, anzusehen sind, so müssen sie angewendet werden. Da haben Sie die

Natur der Deutschen.

Wir haben sie schon vorher bei dem Einfall in Belgien und anderen Grausamkeiten dieses Krieges gesehen. Hier hören wir es unverhüllt ausgesprochen, daß die wahre Menschlichkeit darin besteht, alle Haager Abereinkünfte und alle bisher gemachten Bemühungen zur Herabminderung der Kriegsschrecken zu mißachten und dafür jedes Verfahren anzuwenden, welches ihrer Meinung nach den Sieg sichern wird.

Die Stellungnahme der Aufrichtig-Neutralen.

Strengste Befolgung des Prinzips: Eine Hand wäscht die andere.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 8. Febr. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Aus allen ausländischen Depeschen geht hervor, daß sich keine einzige Regierung Wilsons Aufforderung, die Beziehungen mit Deutschland abzubrechen, angeschlossen hat. Es besteht auch wohl die Aussicht, daß keine einzige Regierung, vielleicht selbst nicht in Südamerika, vorläufig den Vereinigten Staaten Gefolgschaft leisten will. Die Verhandlungen, die mit den neutralen Regierungen eingeleitet sind, so weit sie Wünsche an uns gerichtet haben, sollen einen günstigen Verlauf nehmen. In Holland weiß man, daß jede Erleichterung gewährt werden wird, die sich mit den Grundgedanken der deutschen Erklärung vom 1. Februar vereinbaren läßt. Von den Entenagenten des berühmten Amsterdamer Telegraaf wurden einige Straßendemonstrationen wegen der Kohlennot veranstaltet, die eine deutschfeindliche Tendenz haben sollten, aber auch gegen den Landwirtschaftsminister gerichtet waren. Gegenüber diesen Menschenaffen braucht darauf hingewiesen zu werden, daß die Kohlennot nicht Deutschlands, sondern Englands Schuld ist. Schon am 29. Januar hatte, wie bereits erwähnt, die englische Regierung die fernere Kohlenzufuhr nach Holland an solche Bedingungen geknüpft, daß sie im Haag als durchaus unannehmbar bezeichnet werden mußten. Damit war schon die englische Kohlenzufuhr nach den Niederlanden vollkommen unterbunden worden. Was sich tun läßt, um Holland, genau wie Norwegen und Schweden, mit Kohlen zu versehen, wird von Deutschland gesehen, natürlich unter den selbstverständlichen Voraussetzungen, die uns niemand in diesen Ländern übernehmen kann. Es handelt sich um Kriegsnotwendigkeit und strengste Befolgung des Prinzips: Eine Hand wäscht die andere. Sehr bemerkenswert hat sich wieder die schweizerische Regierung benommen. Sie hat mit ruhiger Würde und Festigkeit die Zumutungen Wilsons abgelehnt. Man hat in der Schweiz wohl den Ein-

druck, daß der deutsche U-Bootskrieg sein Ziel erreichen wird: Meeresfreiheit für alle. So, wie wir sie anstreben, ohne jede eigene Herrschaft, braucht sie auch dieses Land, das selbst keinen Zugang zum Meer hat, und das doch unter der englischen Abpersung sehr leiden muß. Vor allem müssen wir der Bundesregierung, die stolz an ihren Rechten und Vorrechten hält, Dank dafür sagen, daß sie ohne Zögern die große Arbeitsleistung auf sich nahm, wiederum in einer Anzahl Länder den Schutz der deutschen Interessen und Interessen während des Kriegs zu übernehmen. Wir müssen in Deutschland diese ehrenvolle Aufgabe, die sich die Schweiz zu anderem auflöste, in hohem Maße zu schätzen. Gerüchte, die in Holland in Umlauf gesetzt wurden, es stünde eine allgemeine holländische Mobilisierung bevor, sind, wie wir hören, unbegründet.

Hollands Absicht, „nicht dem Vorbild Amerikas zu folgen“.

W. T.-B. Amsterdam, 8. Febr. (Drahtbericht.) Die katholische „Tijds“ schreibt in ihrem Leitartikel: Es berührt bei der Haltung der Neutralen und jetzt, wo unser Land den Willen zeigt, nicht dem Vorbild Amerikas zu folgen, so lange unsere Lebensinteressen nicht auf unserem eigenen Gebiet beeinträchtigt werden, einigermaßen merklich zu sagen, wie der Amsterdamer Berichterstatter der „Times“ seinem Blatte telegraphisch, die Niederlande sind nie so nahe am Krieg gewesen wie jetzt, seit sie Millionen von Flüchtlingen aus Belgien aufgenommen haben. Wenn der Berichterstatter noch telegraphisch hätte, daß die deutschen Praktiken zur See im allgemeinen verurteilt würden, daß unser Land weit davon entfernt, dies auf feindselige Weise zum Ausdruck zu bringen und auch nicht zu beabsichtigen scheint, sich von Wilson ins Schlepptau nehmen zu lassen, so wäre er der Wahrheit näher gekommen.

Die gemeinsame Einspruchserklärung der skandinavischen Staaten.

Dr. Rosenhagen, 8. Febr. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die gemeinsame skandinavische Protesterklärung gegen die ungesetzliche Unterseeblockade, die man nach Stockholmer Reden zu erwarten hat, wird, wie „Nya Dagbladet“ betont, keine Parteinahme bedeuten und in keiner Verbindung mit der Wilsonschen Politik stehen.

Die Neutralität Spaniens.

W. T.-B. Madrid, 8. Febr. (Drahtbericht. Funkpruch des Vertreters des Wiener K. und K. Bureau.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten erklärte, die Behinderung des Schiffsverkehrs auf hoher See werde eine stärkere Steigerung der Rüstungsfähigkeit bewirken, wodurch der Landtransport entlastet und dem sich stark fühlbar machenden Wagenmangel abgeholfen werde. — Der Kammerpräsident erklärte, er erkenne die Schwierigkeit der Lage an. — Marra erklärte einem Redakteur der „Action“, die Rote der Zentralmächte rief so große Verwirrung unter den wirtschaftlichen Verhältnissen Spaniens hervor, daß dieselben nur durch Aufhebung des besten Willens aller beseitigt werden können. — Der Führer der Integristen im Senat, dessen Äußerungen mit dem größten Teil der öffentlichen Meinung übereinstimmen, erklärte:

Sobald wir gegen die Blockade der Zentralmächte Einspruch erheben würden, müßte aus demselben Grunde auch gegen England Protest erhoben werden.

Die Aufrechterhaltung der Neutralität sei heute für Spanien notwendiger als je. Wenn die schärferen Maßnahmen der Kriegführenden das Kriegsende zu beschleunigen vermöchten, so sei dies trotz der den Neutralen zugefügten Schäden gut zu heißen. — „Epoca“ erklärt, die von den Zentralmächten ergriffenen Maßnahmen, deren Durchführbarkeit wir bezweifeln, schädigen keinen Neutralen so hart wie Spanien. Wir müssen jedoch trotz aller Schwierigkeiten die Neutralität aufrecht erhalten. — Die „Tribuna“ sagt: Das Erretzere der Mittelmächte, das die Folge der unerlaubten Maßnahmen Englands ist, wird zweifellos den Krieg abkürzen. — „Liberale“ gibt Mittel und Wege an, die geeignet sind, die nachteiligen Folgen der Unterseeblockade zu vermindern. Das Blatt verweist insbesondere auf den amerikanischen Markt.

(29. Fortsetzung.)

Rocherud verboten.

Die Tunnelbauer.

Roman von Otto Sveder.

„So, das wäre alles, Floyd, weiter hätten wir uns wohl nichts zu sagen. Du mußt deinen Weg gehen — mich laß die eigene Straße weiter ziehen. Möge dir das Leben leichter sein als mir. Ich hätte dir gern dazu geholfen — was ihr Kinder an uns für Härte haltet, ist schließlich nur die von der eigenen Erfahrung eingelebte Angst um euch. Aber man muß seine Lebenserfahrungen selbst machen und sie mit dem eigenen Herzblut bezahlen, der Eltern autzemeinter Rat bleibt doch leeres Gerede. Also, lebe wohl, Floyd.“ Er streckte ihm die Hand entgegen. „Müssen wir uns auch fremd sein — ich freue mich, fortan deiner ohne Groll gedenken zu können. Und treib es dich einmal zu mir — solange mein Herz noch schlägt, steht es dir weit offen. — Nur für jenes Weib ist doch kein Raum!“ Floyd hatte mit tief auf die Brust gesenktem Sinn ihn aussprechen lassen. Eine große Traurigkeit lastete auf ihm, sie zwang ihn heimlich sich dem alten Mann zu Füßen zu werfen. Und doch war es ganz unmöglich, denn auch hier im Totenzimmer lockten und leuchteten Kate Lous Mädchenaugen. Heute und morgen möchte die Opferstimmung währen, aber kam erst wieder das Leben zu seinem Recht, dann zog es ihn doch wieder unaufhaltsam zu seinem Mädchen. Nur die Erinnerung an die früheren glücklichen Stunden hatten ihn ihr langes Fernsein und ihr Schmolzen ertragen lassen, und die Hoffnung auf ihre Wiederveröhnung war die einzige Leuchte in seiner Seele und sie durfte nicht erlöschen.

So nahm er die ausgestreckte Hand des Vaters und umspannte sie mit festem Druck.

Kein Wort wurde zwischen beiden mehr gewechselt. Der Rancher mochte auf eine andere Entscheidung seines Ältesten gerechnet haben. Sein Scheideblick

wurde förmlich und gemessen, er wandte sich wieder dem Toten zu, ging mit schlepptenden Schritten ans Sterbelager und sank neben ihm auf einen Schemel.

Unschlüssig harnte Floyd noch eine Weile an der Tür. Es erschien ihm unmöglich, daß ihn der Vater mit so kurzem Abschied wieder gehen ließe. Schnellich lauschte er auf ein weiteres, weiches Wort aus seinem Munde. Als er aber merkte, daß er für den alten Mann nicht mehr länger vorhanden war, daß dieser voll in den Anblick des Toten verunken da saß, da öffnete er mit raschem Ruck die Tür, trat aus dem Raum und schloß die Tür lautlos hinter sich.

Auf der Treppe draußen stand Bessie. Hörer verstörten Miene war anzumerken, daß sie gelauscht hatte. Nicht aus unedlen Beweggründen, sondern weil die Angst sie dazu getrieben hatte, um im Notfall zwischen Vater und Sohn vermitteln zu können.

Schweigend schritten sie die Treppe hinunter und traten in die Küche, wo Bessie bereits einen kräftigen Jubel angesetzt hatte.

Als sie ihn einlud, sich am Tische niederzulassen und dem Mahle zuzusprechen, wehrte er hastig ab.

„Ich danke dir für deinen guten Willen, Bessie, aber die Kehle ist mir wie zugeschnürt und ich könnte jetzt keinen Bissen zu mir nehmen. Zudem ist es für mich auch höchste Zeit aufzubrechen, denn morgen muß ich mich wieder auf die Minute dünnlich zur Einfahrt melden, und ich spüre die Mattigkeit jetzt schon. — Da muß man wohl oder übel wenigstens ein paar Stunden schlafen, um bei Kräften zu bleiben.“

Er sprach hastig und wortreich, wie um eine Aussprache mit dem Mädchen zu vermeiden. Geflüstertlich vermied er auch, ihrem Blick zu begegnen.

„Was ich noch sagen wollte: Vaters Erlaubnis nehme ich an und hole mir einen Gaul aus dem Weidpferch. Ich schicke ihn bei Gelegenheit wieder mit herauf. Nun lebe wohl, Bessie, tröste den alten Mann in seiner Heimsuchung!“

Damit reichte er ihr die Hand zum Abschied; sie nahm sie und hielt sie fest.

„Nur ein Mensch lebt, der deinem Vater in seinem großen Jammer Trost gewähren könnte, das bist du, Floyd!“ begann sie eindringlich. „Ich schäme mich nicht, dir einzugestehen, daß ich eure Zwißsprache belauscht habe, und ich weis, daß dein Vater auf dich angewiesen ist und dich nötig hat. Oh, Floyd“, fuhr sie in großer Erregung fort und faltete bittend die Hände, „wenn du gut und selbstlos sein und deinem Vater wieder ein lieber Sohn werden könntest! ... Wüßte ich nur, wie ich dir's vorstellen müßte, damit du mich richtig verstehst. Man muß Opfer bringen können, Floyd, und wenn das eigene Herz noch so glückselig mahnend und fordert. Man muß das eigene Glückseligwerden dem Glücke seiner Nächsten unterordnen ... verzichten lernen auf das, was man für seine Seligkeit hält ...“

Eine Blutwelle färbte sein Gesicht dunkel. Umsonst suchte er ihren tränenschimmernden Blick zurückzuweisen, er mußte unter ihm die Augen senken, denn er begriff, daß das liebe, blonde Mädchen vor ihm das Herzopfer längst selbst gebracht hatte, das sie nun auch von ihm heißte.

„Ich meine, wer auf seine Liebe verzichten kann, der hat sie niemals richtig empfunden!“ stieß er rauher hervor, als er es beabsichtigt hatte. „Es mag sein, daß die Liebe im Menschenherzen gar verschieden ist — lammfromm oder tigerwild. Aber ich kann von meinem Mädchen nicht lassen. Na, es ist so!“ brante er auf, als er ihrem forschenden Blicke wieder begegnete. „Ich kann und will von Kate Lou nicht lassen!“

„Wie aber, wenn sie von dir gelassen hätte?“ fragte sie rasch. „Ich wollte dir nicht wehtun, Floyd — aber man spricht doch darüber, daß ihr euch entzweit habt —“

Ihr Blick verwirrte ihn. Das ärgerte ihn ungemain und ließ ihn die Brauen finster zusammenziehen.

Fortsetzung folgt.

Die sehr geteilte, aber vorwiegend ententefreundliche Stimmung in Chile.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 8. Febr. (Ab.) Der soeben in Göteborg eingetroffene neuernannte chilenische Generalkonsul Salcedo berichtet in der schwedischen Presse über die Stellung der südamerikanischen Staaten zu dem verschärften U-Bootkrieg...

Gerard und Bernstorff.

Der amerikanische Vizekonsul noch in Berlin, der deutsche abgereist. Br. Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Dem amerikanischen Vizekonsul Gerard waren bis heute mittag die Pässe noch nicht zugestellt...

Eine Warnung der deutschfreundlichen Kreise in Amerika.

Br. Rotterdam, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Daily Telegraph berichtet aus New York: Die deutschfreundlichen Kreise warnen die Vereinigten Staaten, kein Bündnis mit Deutschlands Feinden zu schließen...

Die gewaltigen Lieferungen Amerikas für die Entente.

W. T.-B. Bern, 8. Febr. Die „Gazette de Lausanne“ meldet aus Paris: Die Lieferungen der Alliierten in den Vereinigten Staaten von Amerika, die im ersten Halbjahr 1917 ausgeführt werden sollen, umfassen insgesamt 600 000 Tonnen Granaten...

Das mexikanische Gespenst reißt sich wieder vor Amerika auf.

Kr. Genf, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der Petit Parisien meldet aus Washington: Hier macht sich eine starke Erregung wegen der in Mexiko wieder ausbrechenden Unruhen, die gefährlichen Umfang annehmen droht...

Die deutsche Seesperre.

Verenkt!

W. T.-B. Paris, 8. Febr. (Meldung der Agence Havas.) Feindliche Unterboote haben folgende Schiffe verenkt: das französische Fischereifahrzeug „Yvonne“ (163 Tonnen), das englische Fischereifahrzeug „Anonymus“...

Keine patrouillierenden englischen Kreuzer in der Gefahrenzone nördlich Faröer.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der norwegische Amerikadampfer „Bergensfjord“ ist aus New York in Bergen eingetroffen. Der Dampfer nahm den Kurs nördlich Faröer und traf keinen patrouillierenden englischen Kreuzer an...

Stillelegung der schwedischen Schifffahrt.

W. T.-B. Kopenhagen, 8. Febr. (Drahtbericht.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Die Arbeitslosigkeit unter der Seeleuten macht sich überall sehr fühlbar. In Göteborg seien jetzt ungefähr 2000 Seeleute arbeitslos...

Die Dienstverweigerung für Fahrten in der Gefahrenzone.

W. T.-B. Madrid, 7. Febr. Nach hier eingetroffenen Meldungen liegen in Cadix 30 Dampfer ohne Besatzung. In New Castle sollen 55 000 Tonnen Bunkerkohle lagern, die täglich auf den Abtransport warten...

Italien verbietet neutralen Schiffen das Verlassen Genuas.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 8. Febr. (Ab.) Im schwedischen Ministerium des Äußern ging die Nachricht ein, daß die italienischen Behörden neutralen Fahrten das Verlassen Genuas verboten haben...

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 8. Febr. (Drahtbericht.) Amlich verlautet vom 8. Februar, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Ein einzelner Versuch des Feindes, östlich des Casinutales anzugreifen, wurde bereits in seinen ersten Anfängen durch unser Feuer vereitelt. Östlich von Boronczyn in die feindliche Stellung eingedrungen deutsche Störtrupps fügten der Befehlsführung Verluste zu...

Italienischer Kriegsschauplatz.

Außer Neinen für uns erfolgreichen Unternehmungen bei Tolmein und in der Balars (südöstlich Rovereto) keine Ereignisse von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Verot wurde ein italienisches Flugzeug durch einen patrouillierenden Gendarmen abgeschossen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höser, Feldmarschalleutnant.

Die Lage im Westen.

Große Schneefälle, Transportschwierigkeiten und Kohlennot in Paris.

Br. Bern, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der gestrige Tag brachte Paris ungeheure Schneefälle, so daß der Straßenverkehr vielfach unterbrochen wurde. Die Automobile erlitten viele Brüche und die Kohlentransportwagen kamen nicht vom Fleck. Die Kohlen wurden auf der Straße...

W. T.-B. Paris, 8. Febr. (Drahtbericht.) Die Kohlennot dauert fort. Infolge von Glätte und Schnee konnten gestern keine Lieferungen an die Kohlenhändler erfolgen. Die Wagen einiger Kohlenhändler, die auf eigene Rechnung und Gefahr Kohlen von den Lagern holen ließen, wurden von den Frauen bestürmt...

Die Folgen der französischen Eisenbahnschwierigkeiten.

W. T.-B. Bern, 8. Febr. (Drahtbericht.) „Tribune de Lausanne“ meldet: Infolge von Verstopfung der französischen Linien, die wahrscheinlich durch die zahlreichen Grubentransporte der letzten Zeit verursacht ist, nahm die Eisenbahngesellschaft Paris - Lyon - Méditerranée keinen einzigen Schweizer Zug mit der Bestimmung nach Genua und Marseille an...

Ein englischer Fliedergangriff auf Brügge.

Meldung der Londoner Admiralität. W. T.-B. London, 8. Febr. (Amlich. Drahtbericht.) Die Admiralität gibt bekannt: Marineflugzeuge unternahmen am 8. Februar eine Streife gegen den Hafen von Brügge. Es wurden zahlreiche schwere Bomben auf den Torpedohafen geworfen, die Gebäude und Docks wurden in Brand gesetzt...

Das gefährdete Werk des belgischen Unterstützungsausschusses.

Br. Haag, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Aus New York wird über London gemeldet: Die Fortsetzung des Werkes des belgischen Unterstützungsausschusses ist abhängig von einer deutschen Erlaubnis, die Vorräte in der Rotterdamer Hafen einzubringen, sonst soll die Zufuhr eingestellt werden.

Der Krieg gegen Rußland.

Die schwierige Lage des neuen russischen Ministerpräsidenten.

Die Versorgungsverhältnisse des weiten Reiches werden immer trostloser. (Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 8. Febr. (Ab.) „Niro Roffie“ schildert die politische Stellung des Ministerpräsidenten Galizyn als äußerst schwierig. Anscheinend habe Galizyn noch keinerlei Orientierung für seine Politik gefunden. Die Sitzungen des Ministerrats haben streng sachlichen Charakter...

rat bewilligten 64 Waggon eintrafen, wurden sie ebenfalls beschlagnahmt. In Rischnij Kowgorod sind 70 Proz. der Bäckereien wegen gänzlichen Holzmangels geschlossen worden. In Astachan waren vor 14 Tagen große Getreidemengen eingetroffen; sie wurden jedoch sehr offen gelagert, so daß der größte Teil verrotten ist...

Wie kann der häufige Ministertwischel in Rußland verhindert werden?

Ein Weiterleit erregender, aber ernstgemeinter Vorschlag russischer Notabilitäten. (Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 8. Febr. (Ab.) In den höchsten russischen Kreisen wird nach dem „Nesha“ die Aufmerksamkeit auf einen originellen Vorschlag, ein neues System einzuführen, um den häufigen Ministertwischel zu verhindern, gelenkt. In jedem 1. Januar soll ein Verzeichnis der Regierungsmitglieder herausgegeben werden...

Die Neutralen.

Kardinal Falconio †.

W. T.-B. Rom, 8. Febr. (Drahtbericht.) Kardinal Falconio, der Bischof von Bellini, ist gestorben.

Aus den verbündeten Staaten.

Der Revolververhug im ungarischen Abgeordnetenhaus.

Sonderbare Auslösung des Trauzustandes eines betrunkenen Kriegsteilnehmers. W. T.-B. Budapest, 8. Febr. (Drahtbericht.) Der Urheber des Revolver-Zwischenfalls im Parlament gab bei seinem Verhör an, Georg Palafaldi zu heißen und Schieberbeder zu sein...

W. T.-B. Wien, 8. Febr. Die österreichisch-ungarische Flotte ist von einem überaus schweren Verlust betroffen worden. Der Marinekommandant Großadmiral Anton Haus ist in der vergangenen Nacht an den Folgen einer Lungenerkrankung, wozu er vor mehreren Tagen erkrankt, verstorben.

Der österreichisch-ungarische Großadmiral Haus †.

W. T.-B. Wien, 8. Febr. Die österreichisch-ungarische Flotte ist von einem überaus schweren Verlust betroffen worden. Der Marinekommandant Großadmiral Anton Haus ist in der vergangenen Nacht an den Folgen einer Lungenerkrankung, wozu er vor mehreren Tagen erkrankt, verstorben.

Deutsches Reich.

Ein Wort Madensens.

„Und wenn die ganze Welt England zu Diensten wäre...“ Dem Verband der Vereine ehem. Realschüler Deutschlands, die Leipzig, wurde auf das von der Kaiser-Geburtsstagsfeier in der Alberthalle Leipzig, der Ortsgruppe Leipzig dieses Verbands, dem Generalfeldmarschall v. Madensen übermittelte Begrüßungstelegramm nachstehender Dank zuteil: „Für das mir heute zugegangene Begrüßungstelegramm von der Kaiser-Geburtsstagsfeier sage ich allen Beteiligten warmen Dank...“

\* Tod- und Personal-Nachrichten. Das Regierungsblatt von Mecklenburg-Schwerin veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Nach Gottes Willen ist die jung geborene Prinzessin gestern abend 9 Uhr im hiesigen Schloß entschlafen, nachdem sie kurz vorher in der heiligen Taufe den Namen Olga erhalten hat. Durch den Todesfall ist das großherzogliche Haus in tiefste Trauer versetzt.

— Auszeichnung. Der Außenorden erster Abteilung mit der Jahreszahl 1813/14 wurde der Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstin zu Weich und der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe verliehen. Bundesratsbeschlüsse. W. T.-B. Berlin, 8. Febr. (Drahtbericht.) In der heutigen Bundesratsung gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Bekanntmachung wegen Anwendung der Vertragspolizei auf Waren aus Rumänien, der Entwurf einer Bekanntmachung wegen Zollvereinfachungen für Arbeitserzeugnisse der in der Schweiz untergebrachten Gefangenen, der Entwurf einer Bekanntmachung über den Zahlungsvorbehalt mit dem Ausland, der Entwurf einer Bekanntmachung über den Kettenhandel in Textilien, Erbschaften usw., der Entwurf einer Verordnung über den Ausschluß der Öffentlichkeit für Patente und Gebrauchsmuster, der Entwurf einer Bekanntmachung zum Schutz von Kriegsflüchtlingen, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend Entschädigung für die Verhaftung oder Aufenthaltseinschränkung auf Grund des Kriegszustandes und des Belagerungszustandes.

Der Nachfolger Hamanns. Br. Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Oberleutnant a. D. Deutelmaier, der frühere Leiter des Kriegspressenamts, ist jetzt dem Reichsanzeiger, demzufolge, endgültig zum Direktor der Nachrichtenabteilung des Auswärtigen Amtes unter Beilegung des Charakters als Wirk. Geheimer Legationsrat ernannt worden.

Landtagerversammlung Breslau-Land. Br. Breslau, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Die heutige Eröffnung für den Grafen Harrach (Breslau-Land-Neumarck) ergab die einstimmige Wahl des konservativen Lides-Pasternik

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Kommissare für das Ernährungswesen.

Zu der Frage der Bestellung von örtlichen Kommissaren des Kriegsernährungsamts zur Überwachung und Durchführung seiner Anordnungen hat der Vorstand...

Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Ober-Inf.-Regt. und Waffenmeister Rudolf Fernbach...

Bezugsbefehle für Wehrleistungspflichtige und Soldaten. Unteroffiziere und Mannschaften werden dienstlich hinreichend mit Strümpfen, Bösch, sonstigem Unterzeug...

Personal-Nachrichten. Der Oberstabsarzt und Regimentsarzt 2. Klasse des Infanterie-Regiments Nr. 80 (Wiesbaden)...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. \* Schindens-Theater. Am Sonntag findet bekanntlich die Uraufführung von G. v. Wolzogen 'Der Adamsapfel'...

Israelitische Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Zweite Synagoge. Michaelsberg. Freitag: Militärgottesdienst...

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Kassel.

Opfer der Kälte.

Ms. Kassel, 7. Febr. Eine heiße Eisenfabrikmaschine, welche heute morgen in dem ersten Frühjahrsanmarsch der Kassel-Waldkrieger Bahn von Bettenhausen nach Schwelme...

Gerichtssaal.

Der beleidigte Bürgermeister. Der Maurer E. in Dohbeim hatte vor einiger Zeit bei der Militärverwaltung ein Juristengesuch eingereicht. Eines Tages begab sich seine Frau zu Bürgermeister Sportberit...

Neues aus aller Welt.

Ein furchtbares Erdbeben.

Ein Teil von Kamtschatka im Meer verschluckt.

Stockholm, 7. Febr. Nach einer Meldung aus Petersburg ereignete sich am 30. Januar im nördlichen Ozean ein furchtbares Erdbeben. Man nimmt an, daß ein großer Teil von Kamtschatka im Meer verschluckt ist...

Handelsteil.

Zur Lage des Geldmarktes.

Wenn die nächste Kriegsanleihe aufgelegt werden wird, darüber ist noch Bestimmtes nicht bekannt geworden; es verlautete aber, daß im Monat März das Reich wieder mit Anforderungen an den Kapitalmarkt herantreten werde...

gewiesen wäre. Daß die Bewegung der Einzahlungen und Rückzahlungen bei den Sparkassen im Jahre 1916 sehr ungleichartig war, erklärt sich aus einer ganzen Reihe von Gründen...

Berliner Börse.

§ Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Mitteilung über die glänzende Geschäftslage bei Phönix, worüber an der Börse außerordentlich hohe Gewinnziffern genannt werden...

Banken und Geldmarkt.

\* Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) in Berlin. Die Abschlußsituation ist für den 17. März in Aussicht genommen. Die Dividende, die im Vorjahr von 4 auf 5 Proz. erhöht werden konnte...

Industrie und Handel.

\* Der Verband der deutschen Zigaretten-Industrie in Deutschland hat wieder zahlreiche Austrittserklärungen aller ihm noch angehörenden Großfirmen erhalten...

Verkehrswesen.

\* Der österreichische Lloyd ließ während des Krieges vier Dampfer mit 26 000 Bruttotonnen herstellen. Weitere fünf Ozeandampfer sind im Bau.

Kontrakte auf Hafer.

§ Berlin, 8. Febr. Wie verlautet, werden sich die Abschlusspreise solcher Kontrakte auf Hafer, welche schon vor Bekanntgabe des neuen Höchstpreises von 270 M. auf Grund des früheren Höchstpreises von 250 M. abgeschlossen worden waren...

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Produktenverkehr blieb auch heute angesichts der bestehenden Verhältnisse sehr still und Umsätze kamen, da es in den meisten Artikeln an Ware fehlte...

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Hauptschreiber: H. Geigerbach.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Geigerbach; für den Inhalt: Dr. phil. H. Siegel; für den Inhalt: Dr. phil. H. Siegel; für den Inhalt: Dr. phil. H. Siegel...

Erscheinungszeit der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Billige u. doch gute Seifen gibt es während des Krieges kaum noch. Habe noch einen Klein. Posten hochfeiner Toilette-Blumenseife gen. Mara-Cremseife, extra mild, zu 5.25 Mk. das Stück...

Militärische Geheime, Zurückhaltung u. Engen, Bekam. in all. Fällen, Schriftliche an alle Behörden fertigt an. Gürs Gullig, Wiesbaden, Währstraße 3, I. (Auskunft in Unterstufungs- und Rechtsachen.)

Blinden-Anstalt und Männerheim, Bachmayerstraße 11. Blinden-Mädchen-Heim, Balkmühlstraße 21a, Telephon 6036, empfehlen die Arbeiten ihrer Höflinge und Arbeiter: Körbe, Bürstenwaren, etc.

Stellensuchende Kaufleute - auch Kriegsbefähigte - benutzen vorteilhaft die der Gemeinnützigen Kaufmännischen Stellenvermittlung der Verbände eig. Verein angebotene Stellenvermittlung des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden. Während des Krieges vollständig kostenlos. F 404

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Dritliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für mein Korsett-Spezialgeschäft suche jung. Verkäuferin, mögl. aus d. Branche. R. Schumann, Kirchg. 11.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Näherinnen gesucht in Mainz, Stephensberg 4, Horne.

Junges Mädchen für Militärarbeit gesucht. Kreis, Karlsruher 7.

Jüngere Weißnäherin, w. sich weiter ausbilden will, gesucht. Schütz, Herderstraße 11, 2 links.

Braves Mädchen kann das Bügeln gründl. erl. Köchel, Johannisstr. 14, 3.

Suche Köch., Zimmer-, Haus-, Allein- u. Küchenmädchen. Frau Kathinka Gardt, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Schulgasse 7. Telefon 4372.

Gesucht geb. tüchtige Stütze für bürgert. Küche u. Hausarbeit. Vorst. vorm. u. abends nach 7 Uhr, bei Duderus, Rosbacher Straße 26.

Braves Alleinmädchen, welches kochen kann, in kinderlosen Haushalt bei gut. Lohn auf 15. Febr. gesucht. Köhler, Al. Langgasse 1.

Zuverl. tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, zu 2 Personen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau S. W. Straße 6, 2. Stock.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Barbonus, Saalgasse 32.

Suche für m. Stelle ein Hausmädch. Joh. Köfel, Kappelstr. 79. T. 3187.

Ordnentliches Mädchen für den Haushalt gesucht. Kund, Riehlstraße 8, im Laden.

Tücht. Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Moritzstraße 37, 2 r., Kronenberger.

Braves Hausmädchen gesucht. Metzgerei Bender, Webergasse 45/47.

Tücht. sauberes Dienstmädchen auf sofort gesucht. Caspari, Nerostraße 18, 1.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Frau Prof. Steubing, Emder Straße 61.

Alleinmädchen gesucht. Dr. Lehmann, Raunstraße 41.

Einfaches sauberes Mädchen gesucht. Schäfer, Moritzstraße 56, P.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht. Hotel Reichspost, Nikolastr. 16/18.

Einf. Mädchen für Hausarbeit auf sofort gesucht. Lohn 25 Mk. Großhdt., Bogemannstraße 27, 1.

Dienstmädchen zum 1. März gef. Kreiser, Bismarckring 16, 1 l.

3. Mädchen für etwas Hausarbeit u. zum Kinde für nachm. gesucht. Schütz, Blücherstraße 25.

Ein junges Mädchen von 1/9 mögl. bis über Mittag gef. Steinebach, Schwabacher Str. 8, 3.

Saub. zuverl. Mädchen tagsüber gef. Berger, Schornhorststraße 42, 1 links.

Bessere zuverl. Frau oder Mädchen tägl. 8 1/2-10 1/2 Uhr für bess. Hausarbeit gesucht. Kubach, Meißnerstraße 13, Part.

Für 1. März saubere Stundenfrau gesucht. Firmhaber, Rheinquerer Straße 2, 3 r.

Frau oder Mädchen tägl. einige Stunden zum Putzen gesucht. Scheffelestr. 9, P., Rehmel.

S. Monatsfrau von 9-10 vorm. gesucht. Gerichthofstr. 1, 2 l., Panthel.

Insänd. Frau morgens 1 Std. gesucht. Zu sprechen von 10-12 Uhr. Grünthaler, Herderstraße 9, 2.

Monatsfrau 2-3 Std. morg. gef. Peul, Rheinstr. 33, 4, Sprg. vorn.

Monatsf. au oder Mädchen gesucht. Schwarz-Wehl, Große Burgstraße 5, 1.

Monatsf. an gesucht morg. 1 1/2 Std., mittags 1 Std., event. nur mittags. Hofenleber, Kriegerstr. 10, 2.

Sauberes fleiß. Monatsmädchen für 2 Stunden morgens gesucht. Illmann, Rauenthaler Str. 11, 2 r.

Bess. unabh. Monatsmädchen gesucht. Vorst. zw. 9 u. 12 Morg. Dahlen, Niederwaldstraße 6, 3 links.

Monatsfrau oder Mädchen für morgens u. nachmittags gesucht. Krieger, Emser Straße 44, 1 links.

Saubere fleiß. Monatsfrau täglich 3-4 Std. gesucht. Bischoff, Kirchgasse 11, 2 links.

Saubere Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kramer, Dombachstr. 14, 6th. Part.

Monatsmädchen gesucht. Schaefer, Köpenstraße 15, 1.

Monatsfrau für morg. 1 1/2 Std. sofort gesucht. Schwengler, Niederwaldstr. 11, Opt. l.

Monatsfrau oder Mädchen für vormittags gesucht. Mauritiuststraße 5, 2, Gerhardt.

Christliche saubere Monatsfrau v. 8 1/2-10 1/2 u. 1 1/2-3 1/2 Uhr sucht. Dillmann, Kaiser-Friedrich-Ring 15, 1. Stock.

Ein Kaufmädchen gesucht. Fiedmann, Kirchgasse 29, 2. Etage.

Junges ordentliches Kaufmädchen gesucht. Schmidt, Am Markt 3, 1.

Laufmädchen sofort gesucht. Blumengeschäft Dambmann, Moritzstraße 8.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling gesucht. Reinhard Steib, Eisenwarenhandlung, Moritzstraße 9.

Gewerbliches Personal.

Instalateur u. Lehrling, der in Lehre war, gesucht. Kölling, Dohheimer Str. 15 u. Vertmannstr. 6.

Schuhmacher bei hohem Lohn gesucht. Craniensstraße 18.

Gärtnergehilfe u. Lehrling für sofort oder später gesucht. Gg. Thon, Wehrstr. 1.

Krieger-Belehrter f. Müller, Krieger, Blatter Str. 30.

Jüngerer Laufjunge sof. gesucht. Inbalatoren-Gesellschaft, Rheinstr. 34. Zu melden von 10 bis 1 Uhr vormittags.

Erfahrene Leute zum Nehren gesucht. Trottoir-Reinigung Grö, Bismarckring 1.

Zuverl. Tagelöhner, alt. Mann, bei dauernder Stell. gesucht. Karl Blumer u. Sohn, Dohheimer Str. 61.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gebildetes Fräulein, sprachl. in Büroarbeiten erfahren, Maschinenführ. Ernter, sucht Stell. in f. Hotel od. f. Geschäftsbetrieb. Off. an Nils. Köpcke 1.

Kriegerwitwe sucht Stelle als Lagerhalterin od. ähnl. Posten; nebst auch als Schreibhilfe auf Büro oder dergl. Offerten unter N. 227 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Gewerbliches Personal.

Kriegerwitwe, Schneiderin, sucht für nachm. Beschäftigung außer dem Hause. Alfredstraße 24, 1.

Kräut. sucht bei bescheid. Anfor. Stelle neb. Chef od. als Köchin. Vorkenntnisse vorhanden. B. Thoma, Dohheimer Straße 120, 2.

Wwe. ohne Anhang f. w. Sterbef. Stell. zu alt. Herrn. Gute Zeugn. vorhanden. Näheres Frau Hebel, Köpenstraße 10, 2 links.

Bess. Mädch. v. ausw. sucht Stelle in f. Haush. od. Geschäftsb. Rom. Anschlag erw. Frau Elise Kerner, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Viebrich a. Rh., Rathhausstraße 43.

Na. f. Mädch. f. St. f. l. Hausb. tauglicher. Frau, Sedanstr. 6, 6th. 2.

Bessere unabhängige Frau sucht vor- od. nachm. Beschäftigung. Zimmermann, Kellertstraße 13, 3. 3.

Fr. an sucht bessere Monatsstelle bei eins. Dame von 10-12 Uhr. Frau Enders, Karlsruher 4, 3.

Südde. Waise u. Putzbes. Frau Schnell, Karlsruh. 13, 6th. D. l.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Beamter a. D. sucht Beschäftigung auf Büro. Off. unter N. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Jüngerer Verkäufer, 24 Jahre, gute Zeugn. besitzend, sucht leichte, möglichst stehende Beschäftigung. Josef, Fischergraben 6, 2.

Kriegsbeschädigter, militärfrei, f. Verticantensp., Fintassierer, Port., Kuff., Hausmstr. usw., od. l. Arbeit. H. Sader, Römerberg 30, Part.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge Dame,

die in Registratur-Arbeiten, ebenso in Kurzschrift und Schreibmaschine tüchtig ist, zum sofortigen Eintritt für die Sonder-Abteilung eines großen Fabrik-Büros gesucht. Angeb. mit Zeugnis-Abtschriften. Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintritts an P27

Hanns Dönges,

Mainz. [P 27]

Gewerbliches Personal.

Zaillenarbeiterin u. Zusarbeiterin für Rode sofort gef. Klein, Geisbergstraße 20, 2.

Wuß!

Zweite Arbeiterin, sowie Lehrmädch. sucht. A. Schäfer, Rheinstraße 91.

Wuß!

Tücht. Putzarbeiterin sowie angehende Verkäuferin gesucht. B. Beaucler, Marktstraße 24.

Tüchtige selbständige erste Putzarbeiterin per sofort gef. Geschw. Schaeffer Radt., Webergasse 12.

Verletzte Fräulein gesucht. Friseur F. Seiffle, Webergasse 3.

Gesucht auf sofort ein junges Mädchen

mit höherer Schulbildung für einige Tagesstunden zur Beaufsichtigung u. zum leichten Weiter-Unterrichten ein. Näheren Angaben, für ungefähr vier Wochen. Zu melden

„Hotel Schwarzer Tod“, Franzplatz 12 — Zimmer 137.

Alleinmädchen sofort gesucht. Overth, Radesheimer Straße 30, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen zum 15. Februar nach Mainz gesucht, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Köch. bei Frau E. Riegel, Wiesbaden, Schenkenbergstraße 4.

Tücht. Alleinmädchen für sofort gesucht. Dr. Kiefe, Kreiselstraße 5.

Saub. solides Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, auf 15. Febr. gesucht. 8-11, 1-4 Uhr. Moedel, Quersfeldstraße 5, 1. sonst Langgasse 24, Ostschloß.

Fleißiges sauberes Alleinmädchen

Mitte März für einen kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Versuchen vormittags oder abends nach 7 Uhr, Frau Dr. Karcillon, hier, Wallufer Straße 3, 1.

Alleinmädchen, w. kochen kann u. Hausarbeit verst., zu einzeln. Dame gesucht. Zu sprech. bis 4 und 7 Uhr Quersfeldstraße 4, 3 St., Fräul. Löwenherz.

Gesucht 3. 15. Febr. ein Mädchen, das feinstädt. kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, u. ein Hausmädchen. Reichwein, Alexandranstraße 16.

Gesucht in ff. Fremdenheim zum 1. März geb. im Servieren perfektes junges Mädchen, w. Weibh. u. Schneidern erlernt hat, gut stylen u. bügeln l., Haustür, Lift u. Telefonbesorgung dabei übernimmt. Kruse, Wiesbaden, Paulinenstraße 4.

Einfaches evangelisches Fräulein,

welches mit Kindern umzugeh., gut bügeln, Nähen u. Hausarbeit versteht, wird a. 1. März oder auch früher in gutem Hause gesucht. Vorstellen nachmittags von 3-6.

Mädchlich, Dambachstr. 18.

Tüchtiges einfaches Hausmädchen zum 15. Febr. bei gutem Lohn gef. Wegandt, Dambachstr. 16.

Tücht. sauberes Hausmädchen gesucht. Engel, Viebricher Str. 26.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Kiesel, Fremdenheim, Ruseumstraße 10, 1.

Monatsfrau, zuverlässig u. ehrlich, für vormitt. bei gutem Lohn gesucht. Schürenberg, Parkstraße 18.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für Betriebsleitung, Fabrikat. u. Verkauf, geeig. techn. Kaufmann, Kraft, auch Kriegsverlet. gesucht. Bilanzführ., Stenotypist. Kauf. schriftl. Bewerch. an Zimmer, Viebrich, Gottfried-Ringstraße 1.

Jüngerer oder kriegsbeschädigter Buchhalter

für mein Tiefbaugeschäft gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnis-Abtschriften und Gehaltsangaben an Jakob Wiedersbach.

Lehrling mit guter Schulbildung gef. Tapetenhaus

Carl Grünig, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Intelligenter kräftiger Lehrling

gegen Bezahlung und mit Aussicht auf spätere gute Lebensstellung für sofort oder später gesucht. Ludwig Ganz, G. m. b. H., Kirchgasse 43.

Wir suchen für unser Kontor gegen monatl. Vergütung zum 1. April d. J. einen

Lehrling. Selbstgeschrieb. Offerten mit Abschrift des Schulzeugnisses sind zu richten an

Carl Bender I., G. m. b. H., Dohheim, am Bahnhof.

Lehrling mit guter Schulbildung für Anwaltsbüro gesucht. Diefinger, Riehlstraße 3.

Gewerbliches Personal.

Depechen-Verkäufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt“.

Tagsschneider gesucht. Chr. Fischer, Schwabacher Straße 4.

Ehrlichste Damenfriseurin für Heimarbeit sucht. Römer & Schumacher, Bingen.

Ein Mechaniker

zur Anfertigung von Leeren gesucht. B. Finnenberg, Langgasse 15.

Schloßergehilfe u. Lehrlinge, die ihre Lehrzeit noch nicht beendet h., bei hoh. Lohn gesucht. Drahtgitterwerk, Rheingau, Str. 15.

Rüfer für halbe Tage gesucht. Braun, Adelheidstraße 45.

Einen braven ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre Joseph Gerth, Messerschmied, Friedrichstraße 8.

Friseurlehrling sucht Eug. Altmeyer, Seckelstr. 11.

Diener gesucht (auch Kriegsbeschädigter) zum 15. 2. oder 1. 3. Fr. J. Reusch, Viebricher Straße 3.

Jüngerer Hausdiener

für sofort gesucht. Zeitgemäßer Lohn. Kauf. aus

Joseph Wolf, Kirchgasse 62.

Tüchtiger Hausdiener

für sofort gesucht. J. Gacharach, Webergasse 4.

Jünger Hausbursche und ein kräftiger Schuljunge als Ausläufer gesucht.

D. Ruchs, Saalgasse 4.

Zuverlässige Leute gegen hohen Lohn als Wächter gef. Wiesbadener Bewachungs-Institut, Coulinstraße 1.

Lagerbursche gesucht. Dohheimer Straße 63, Adolf Barth.

Jünger Laufbursche (Radfahrer) gesucht. Rud. Sechtel u. Comp., Luisenstraße 37.

Älterer zuverlässiger Fuhrmann gef. Adolf Barth, Dohheimer Straße 63.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin, mehrere Jahre im Bankfach tätig, sucht sich zum 1. April zu verändern. Offerten unter O. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Jae. Kriegerwitwe sucht Anfangsstelle auf Büro. Kenntnisse in einfach. u. dopp. Buchf., sow. Stenographie u. im Maschinenschreib. Ang. u. G. 227 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen, in all. Kontorarb. bew., f. Anfangstellung in Büro. Angeb. erb. unt. D. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Damen mit guter Handschrift suchen Besch. für sofort für schriftliche Arbeiten in kaufm. Büro. Offert. u. G. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

3. intell. Mädchen, 18 J., sucht Lehrstelle bei Dentisten. Geil. Offerten Fr. Binius, Körnerstraße 6.

Junge Dame, die länger in Univeritäts-Augen-ambul. tätig war, sucht Stellung als Laborantin od. Gehilfin in Krankenhaus oder bei prakt. Arzt. Geil. Offert. an Herrn E. Ward, Frankfurt am Main, Trub 51.

Fräulein, Pflegen gelernt, sucht St., geht auch zum Arzt, hier oder ausw. Wiese, Schwabacher Straße 23, 2.

Geschäftsfrau sucht in freier Zeit Besch. Zu ertr. bei Abraham, Philippsbergstraße 9.

Vertrauensposten, of. w. Act f. Krüll, 29 J., für sofort oder 1. März. Kant. 1. gestellt werd. H. Ruyser, Langgasse 39, 2.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Nebenbeschäftigung. Technische Arbeiten (mechanische u. schriftliche), sowie Schreibmaschineneinrichtungen angefertigt. Offerten unter M. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 19 Fernsprecher 4020

nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Nachzahlungen und innerhalb der gleichen Aufgabegrenzen wie im „Tagblatthaus“, Langgasse 21, entgegen.



Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

Möblierte Zimmer, Mansarden etc. Schwab. Str. 46, 2. m. hgb. 3., 18 Mk. Schwab. Str. 57, 2 r., bebagl. möbl. Keller, mit guter Pension zu verm. Schwabacher Str. 61, 2. mbl. Mans. Schwab. Str. 71, 2. mbl. 2. mbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten, elektr. Licht. Steingasse 21 einf. mbl. 3., 2. 3 Mk. Webergasse 45/47, 3 r., g. m. sep. 3.

Leere Zimmer, Mansarden etc.

Karlstr. 27, 1 L. 1. Kammer. Albrechtstr. 33 große Mans. leer od. möbl. mit Gas u. Kochg. R. B. Bismarckstr. 31 bebagl. Mans. a. b. Dohh. Str. 55, Vorderst. leer. 3. fof.

Vermietungen

1 Zimmer.

Karlstr. 32, 1 r., 1 S. u. R., Vbh. 1, Gas, fof. od. spät. an best. Leute.

2 Zimmer.

Oranienstr. 43 1, 2 Zim. u. Küche, mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Kerze geteilt, zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 55, Dohh. Str. 43. B 14053. Rheinstraße 39, 1, herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Zentralheizung, auf 1. April 1917 zu vermieten. In besichtigung v. 8-11 u. 3-4 Uhr.

3 Zimmer.

Kl. Burgstraße 8, 2, 3-Zim.-Wohn. fofort zu verm. 2067. Citviller Str. 21 b, 1 schöne herrsch. ruh. 3-Z.-W. m. all. Komf. der Neuzeit entspr., fof. oder später zu verm. Näh. Verwaltung, Citviller Str. 21b, Part. Gartenfeldstraße 17, Bdh. Erdgesch., schöne 3-Zim.-Wohn., mit Küche, Zubehör und Warmwasserheizung (event. 4 Zimmer) zu vermieten. Näh. G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Kleiststraße 15,

1. St., schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. 4. Näh. Wielandstraße 13, Part. 107 Erdgeschoss 3 3 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. 2658

Tannustraße 44

Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Sub., geeignet für Arzt oder Zahnarzt, fof. od. spät. zu v. R. 2 St. 3657 Die von Herrn Dr. Raab, Webergasse 3 bewohnte 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Mansarde u. Zubehör ist zum 1. April zu verm., auf 2. auch 2 Zim. mit Küche u. Zubehör. Näh. Webergasse 3, 2. St. r., von 2-5 Uhr.

4 Zimmer.

Wohnung von 4 Zimm. mit Zubehör kleine Lurgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 2659

Flückerstraße 17, 1, 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Mans. u. 2 Kellern, el. Licht, per 1. April 1917 zu v. 725 Mk. u. Oelenenstr. 6, 1, bei Schwerdel. 257

Kaiser Friedrich-Ring 4,

Parterre, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. B1384

Marktstr. 6, am Markt, neben Polizeibrück, 1. u. 3. Etage, ger. 4-Zim.-Wohn. u. Zubehör per 1. April mit Mietzuschlag zu verm. Näh. nur 3. Etage 1118.

Etlikstraße 9, Part., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubehör an ruhige Fam. fof. od. 1. April zu verm. Näh. 1. Stod. 2805

Tannustraße 16, 3 St., schöne 4-Zimmer-Wohnung, m. Bad, Lift, Gas, u. Elektr., einschließl. Mietzuschlag bis Oktober für 300 Mark zu vermieten.

Wielandstr. 13, 2 St., herrsch. 4-Zim.-Wohn. auf sofort oder 1. April. Näheres bei Schwab. 106

4 Z. m. 2 Kell., Südl., 2 Mans., Bad fof. od. später mit Mietzuschlag zu verm. Bismarckstr. 15, 1 r., von 2-5 Uhr.

Alteinst. D. wen. Al. Ehepaare finden in ruh. Hause, guter Pension, fof. od. sp. hübsche 4-Z.-Wohnungen, 720-850 Mark. Off. u. S. 398 an den Tagbl.-Berl.

5 Zimmer.

Villa Kapellenstr. 39 Ecke der Friedrich-Cito-Str. 5-Zim.-Wohnung, 1. St., Zentralheizung, Bad, elektr. Licht u. all. Komf. auf sofort od. 1. April zu verm. Näh. beim Hausverwalter od. bei Kneipp, Goldgasse 9, 2062

Krankestr. 8 Mans. u. D. R. S. 1. Friedrichstr. 40 gr. fof. 3-Zim.-W. u. 1. Mans. Näh. Dohh. Str. 4. Gneisenaustraße 15, im 1. Stod. 1 Zim. mit Keller fofort zu verm. Kauf. nachm. von 1-4 Uhr im Hause bei Architekt Rod. F 208

Goethestr. 1 Frontisp.-Zim., 12 Mk. Goethestr. 18 1/2-3., a. g. Hausarb. Oelenenstraße 15 1 leeres 3. im Vbh. Wellmündstr. 5, 1 L. 1. Vbh. 8. Wellmündstr. 34, 1. Mans. mit Herd u. Wasser, leer oder möbliert. Berde-str. 1, 3 L., 2 L. Mans.-S. fof. Kochstraße 4 leer. Zim. mit Kochg. Näh. das. u. Linsenstr. 19. 106

Karlstraße 18, 2, 2 leere Zim., Gas, fof. od. spät. Näh. Part. Kranzplatz 1 schön. Bsp. Näh. 1 r. Luxemburgstr. 7, Frontisp.-Zim. mit Kochherd. Näh. das. 2. Beckmann. Michaelsberg 12, 1, groß. Zim. zum Möbelleinstellen. Näh. Laden.

Albrechtstraße 16, direkt bei der Wolfsallee, ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, der Flächeninhalt ca. 135 Qm., die Zimmerhöhe 3,80 Mtr., fofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Parterre. F 250

Drudenstr. 4, 1 (n. Emser Str.), ger. Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. fof. 2680 Karlstr. 25, 2. zw. Rhein- u. Adelheidstr., 5-Z.-W., Bad, el. L., Balk., Fr. 850 Mk. Näh. 1. St. u. Artf. 193

Kleiststraße 9 herrsch. 5-Z.-W. a. 1. April. Einzug. daselbst. R. Rheinstr. 84, 2. 2788

Wallufer Str. 12, 1, 5-Z.-W. auf 1. 7. zu verm. R. Part. Für Arzt od. Büro Webergasse 8 5 Zimmer u. Zubehör auf fof. oder später zu vermieten. Alles Näh. das. od. Vorkstraße 10, bei Architekt J. Brahm. 193

In 2-Familien-Villa 5 S., 3 Räume usw., elektr. Licht, Gas, 1400 Mk. äußerst an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Anfrag. u. R. 444 an d. Tagbl.-B.

Kirchgasse 24, 2, große 6-8-Zimmer-Wohnung für Kerze oder Büro geeignet, fofort oder später zu verm. Näheres im Laden.

Nikolastraße 15, Erdgesch. und 1. Etage, je 6-7 Zimmer, Küche, 2 Mans., 2 Kof., Gas, Elektrisch, Bad, zum 1. April. Näh. daselbst oder Adelheidstraße 28, 1.

Edw. Wohnung, Tannustraße 13, Ecke Weisbergstr., 3. Stod. 6-7 Zim., auch geteilt. Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., auf sofort oder spät. zu verm. Näh. im 1. Stod. bei Haas. 2693

Villa Victoriastr. 16 herrschaftl. 6-Z.-W., reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 2417

7 Zimmer. Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse, im zweiten Stod, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. F 363

herrschaftl. Etage, Kapellenstr. 49 7-9 Zim., Bad, Wintergarten, Gart., reichl. Zub. fof. od. sp. 192

Langgasse 35, Ecke Färenstraße gegenüber d. Nödt. Wohnhaus, große mod. 7-Z.-Wohn., feiner von Arzt bewohnt, auf 1. April 1917 zu verm. Näh. zw. Reichstr. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 104. Tel. 3599. 102

Merotal 10, (am Kriegerdenkmal), 2. Stod, ist herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas, und elektr. Licht, Kof., Aufzug, gedeckt. Balkon, mit herrl. Aussicht, auf fof. oder später zu verm. Näh. — auch betr. Beschichtung — daselbst. Dohh. part. Telefon 578. 191

Partstr. 20, Hochp., 7 Zim., 2 Gartenz., 3 Frontisp. u. Gas, Elektr., Zentralh., a. 1. Apr. m. it oder ohne Einrichtung zu verm. Näh. Jostener Str. 25.

Michelsberg 12, 3, 1 Zim. an ruh. Person auf sofort zu verm. Kettelbachstr. 20 1. S. m. W. u. Verb. Oranienstr. 25 bebagl. Mans. a. 15. 2. Kranienstr. 47 1. u. 2. S. u. R. S. 1 r. Schiersteiner Str. 9 bebagl. Mans. Seerobenstr. 9 gr. 1. R. a. Möbelleinst. Stifflstr. 19, Gbh. 1, zwei leere Zim. Tannustraße 16, 2, sind zwei schöne Zim. an ruh. Dauermieter abzug. Bellstr. 11 H. bebagl. Mans. a. dm. Rieterring 17 gr. 1. S. m. W. u. S. Vierel-Zimmer in Villa Wellmündstr. 4, zu verm. Näh. Emser Straße 75, Part.

Leere schöne Mansarde zu verm. an bessere Frau od. Mädchen, m. Aufwartung der Wohnung überm. R. Stöppler, Karlstraße 26, 2. Zwei leere Zimmer mit separ. Eingang, nebst Zentralheizung u. Gas, auf gleich zu verm. Vormittags anzusehen. Näh. Tagbl.-Verlag. Ni

8 Zimmer und mehr. Arzt-Wohnung. Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Kerze geteilt, zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 55, Dohh. Str. 43. B 14053

Rheinstraße 39, 1, herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Zentralheizung, auf 1. April 1917 zu vermieten. In besichtigung v. 8-11 u. 3-4 Uhr.

6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör Tannustraße 23, 2 St., fof. zu verm. ev. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F 341

Tannustraße 55 neuerger. Wohn., 8 Zim., m. reichl. Zubeh., Personenaufzug, gleich od. später zu verm. Näh. das. 261

Wilhelmstr. 40, 3. Stod, hochherrsch. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, auf fof. od. später zu verm. Näh. daselbst bei Weig. und Adelheidstraße 32, Anwaltsbüro. F 341

Herrsch. Wohnung in der Villa Hückerstraße 7, mit allen neuzeitlichen Anforderungen, parkartiger großer Garten, 9 Zim. u. Zubeh. enth., fofort zu verm. Wen. Beschichtung Anfragen Baubüro, Wilhelmstr. 17, E., erb. 2635

Laden und Geschäftsräume. Dohheimer Str. 53 gr. Laden mit groß. Lager, zum 1. April, ev. fof. a. v. R. bei Heilbach. B 493

Ein großer Laden Friedrichstraße 16 auf fof. a. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. daselbst. 2698

Friedrichstraße 39 Ecke Reugasse, in der 1. Etage, große Geschäfts-(Büro)-Räume, ev. mit 3-Zim.-Wohn., auf 1. April 1917 zu v. Näh. 3. St. 10-12 u. 2-4. 2696

Gartenfeldstraße 17 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. G. Kallbrenner, Friedrichstr. 12. Gneisenaustraße 15 ein Einzelraum fofort zu verm. Anzusehen nachmittags 1-4 Uhr bei Architekt Rod. daselbst. F 270

Goldgasse 15 11. Laden a. dm. Anz. 9-1, 2-7. Lanchalle mit Oberboden, Hermannstraße 8, zu vermieten, ev. mit 3-Zim.-Wohnung. Näh. das. Part. u. bei Raab, Rüdelsheimer Straße 31, Parterre.

Edl. Laden Kaiser-Friedrich-Ring 60, bisher Delik.-Gesch., wen. Einzelr. fofort zu verm. Näh. 2 L. B 2836

Großer Laden Kirchgasse 19 auf 1. April 1917. 2669 Die Räume der Carowschen Bahnbrücke Kirchgasse 44, 1. und ver 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 44, 2. 2722

Kranzplatz 1 ist der 1. Stod für Sprechzimmer od. jedes Geschäft passend, event. geteilt, zu verm. Näh. 1 r. 103

Michelsberg 28 helle Werkst. f. 1. Betr. (Krafftstr.). m. u. o. Büro, a. helle Keller, u. Lager. Laden Kerostraße 38 mit Wohn. zu v. 2785 Kleiner Laden Tannustraße 34, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu v. m. R. W. W. H. 2. Stod. 2802

2 leere Zim., 3. St. ev. mit Küchenbenutz. abzug. R. Sedanpl. 9, R. Keller, Remisen, Stallungen etc. Krankestr. 17 Stall auf gl. od. 1. 4. Büdingenstraße 4 Keller u. Lageräume fofort zu vermieten. 2692 Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. fof. zu v. m. Näh. das. bei Auer, Part. F 352

Sebanstraße 3 größere Stallungen, Keller u. Lageräume, event. mit Wohnung, auf gleich od. spät. 214

Bellstr. 16 Stall zu verm. 101

Stallung, Lageräume, Keller und Kontorräumlichkeiten, feilb. Vierdepot Seib, Blicherstr. 46, zu v. m. Näh. das. bei Raab, Vbh. 2, 2. 01

Stall mit groß. Keller und 2 oder 3-Zim.-Wohn. fof. od. spät. zu v. m. Dohheimer Str. 88, 2. r. 2653

Lagerkeller, in jeder Größe, fofort zu verm. Näheres Linsenstraße 24, Tapetengeschäft. 2654

Photogr. Atelier, Webergasse 3 fofort oder später zu verm. Näh. daselbst Gartenstr. 2 r., zwischen 2 u. 5 Uhr nachm.

Moderne Läden mit Nebenräumen zu v. m. Näh. Hildner, Bismarckstr. 2 L. B 14053

Schöner Laden, mit und ohne Wohnung, zu vermieten Gr. Burgstraße 16, Näh. daselbst 1. Stod rechts. 175

von 2 ar. Zim. fof. od. a. 1. April zu v. m. Näh. Niklasstr. 9, E. 281

Sch. Laden Tannustr. 32 auf 1. April zu verm. Näh. Tannustraße 34, Rand. 129

Laden zu vermieten Bellstr. 27. 2672

Laden m. Wohn., Wellstr. 42, auf April 1917. Näh. 1. Stod. 2876

Hof u. Lagerraum worin seit 50 Jahren ein Kohlen-geschäft mit Erfolg betrieb. wurde, mit 3-Zim.-Wohn., ev. Stallung, ist auf sofort od. später zu verm. Näheres Adlerstraße 17, Friseur.

Villen und Häuser. Landhaus, m. Zentralh., u. Verotal, p. 1. od. sp. f. 1500 Mk. zu v. od. zu verl. R. Gneisenaustr. 2, 1. 118.

Villa, freie idyll. Lage, 8 herrsch. Zimmer, reichl. Zubeh., Obstgarten, Kurviertel, zu vermieten. Offerten u. R. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Auswärtige Wohnungen. Eigenheim, Forststr. 13, 1. St., 3 Z. R. Flzg., Bad, Gas, arch. arch. Bad, m. Sub., ab 1. 4. 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek. u. Gas, Elektr., erste Et. Röh. Architekt Rod. Wartstr. 7b, Vierhader Höhe. Möblierte Wohnungen. Drudenstr. 4 2 möbl. Partz., Küche, Friedrichstr. 8, 1. Et. gut möbl. 2- bis 4-Z.-W., Küche, u. Wilhelmstr. Möblierte Zimmer, Mansarden etc. Grabenstr. 9 möbliert. Zimmer zu vermieten. Villa Victoriastraße 16, 1, möbl. Wohn. u. Schlafzim. zu v. Rieterring 13, 1. St., schön. großes möbl. Schlafzimmer in ruh. Lage bei kleiner Familie an Dauermieter preiswert abzugeben. Zwei oder drei sehr elegant möblierte Zimmer fofort billig zu vermieten Edelheidstr. 56, 1. Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad, Telefon, elektr. Licht. Emser Straße 43, 1. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., ev. mit Küchenbenutz., fofort zu v. Rüdelsheimer Straße 18, Part. r. In Villa eleg. Wohn. u. Schlafzim. mit Bad zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kp

Stallung u. Remise zu verm. Näh. Webergasse 88, 1. 2702

Wielgefuche Kinderlose Kriegerfrau sucht 1 Zimmer u. Küche im Abchl. zum 1. April 1917. Preis 16-18 Mk. Off. u. S. 227 an den Tagbl.-Verlag. Näh. Nieren sucht 1 Zim. u. Küche (Abchl.), Südwinkel. Offerten unter R. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar f. 1-2-Zim.-W. im Abchl. nicht über 800 Mk. Off. u. S. 226 Tagbl.-Anz., Bismarckstr. 2-Zim.-Wohn. mit Kammer u. Keller für kl. Familie (drei erw. Personen) zu Ende März, evtl. Anf. April gesucht. Off. m. Preisangabe u. S. 441 an den Tagbl.-Verl. (Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim., Nähe Hauptbahnhof, für 1. März od. früher gesucht. Angeb. mit Preisang. unter R. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Müllerstr. 5, 2, 2 leere S. abzug. Keller, Remisen, Stallungen etc. Große Stallung mit großem Futterboden, auch als Lager geeignet, mit und ohne Wohnung, und mit Unterstellmöglichkeit für Fuhrwerke aller Art zu verm. Dohheimer Str. 16. 226

Mietgefuche Dame sucht fofort in gutem Hause 3-Zim.-Wohnung mit Bad, elektrisch Licht, Preis 500-600 Mark. Offerten u. R. 444 an den Tagbl.-Verlag.

1 od. 2 möbl. Zim. u. Küche, Bismarckstr. od. Nähe, gesucht. Off. m. Pr. u. S. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Rum 15. Februar auf möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (2 Betten), mit Balkon, Küche und Bad, in schöner Lage gesucht. Ang. u. D. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit Pension, Nähe Langgasse, mögl. feunige Lage, fof. od. 1. März für dauernd von Geschäftsb. gef. Off. m. Preisang. u. D. 445 Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht möbl. Zimmer mit Zentralheiz. u. event. Pension. Offert. mit Preis u. S. 122 Hauptpostlagernd.

Junge Dame sucht ein ruhiges Zimmer mit Verpflegung. Offerten mit Preisangabe u. R. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Für Ende März f. Kriegers-Ehepaar dauernd gr. möbl. Zim. od. 2 kleine, mit Küche; auch bei älterem Herrn gegen Führung des Haushalts. Off. unter R. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Preeres gr. Zim. 3. Möbelleinstellen für 1. April gesucht. Off. m. Preis Bismarckstr. 11, 1 links.

Waler-Atelier zu mieten gesucht. Anobote unter R. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Stall für Kleinvieh und Dohner gesucht. Off. u. U. 443 an d. Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurhaus, eleg. Zim. m. Frühstück, u. 3 Mk. mit voll. auf. Pent. G., Langh. Dauerg., beste Empf., Strahl.

Feinere Privat-Pension für Kurgäste u. Dauermieter. Villa Paulinenstraße 1, Ecke Vierhader Str., mitten im Garten gelegen. Feunzeil. eingerichtet, elegante Zimmer. Personenaufz., Fernruf, elektr. Licht, Warmwass., Seiz., Wäber, Wintergart. etc. vorhanden. Beste Verpflegung. Auf Wunsch diäte Küche für Nieren-, Zuckerkranke usw., ebenfalls für Vegetarianer. Inh. v. Ebers. Fern. 4223.

Der Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts wird allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier ausziehenden auswärtigen Familien wegen der unübersehbaren Auswahl von Anknüpfungen; wird allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anknüpfungen; ist übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat - Verkäufe.

Doppelbohn, komplett, zu verk. Kammer, Sackgasse 2.
Ariehund, männlich, billig zu verk. Näheres Bielandstraße 19, Part. links.
Wollstoff, 1 Z., Röhre, hellbraun, Mittelgröße, waschbar, bill. zu verk. Näh. Elfenbein-Platz 4, B. P. 2.
Herren-Gehpelz (Kitt) zu verk. Wallufer Straße 18, 2.
Ein Herren-Gehpelz preiswert zu verkaufen am Kaiser-Friedrich-Platz 6, Hofpart. rechts.
Gitarre, Mandoline, Sitar, Violine zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.
Begen Raummangel
Rebers Konn-Lex., engl. u. franz. Wörterb., Steinbrug. Gibr. Apparat, Rebgemeiß aus Nischenbecher, federl. B.-Gut (55), Zylinderhut (55) sehr bill. zu verk. Hellmundstraße 40, 2 l.
Engl., franz., ital., schwed. Lehr- u. Wörterbücher u. verschied. andere Bücher, Photographien sehr bill. verkauf. Viebrucher Str. 10, 2. Freitag und Sonntag, 11-12 1/2 Uhr.
Kaffe-Schrank, gebrauchter, sehr gut erhalten, mittlere Größe, sehr gut geeignet, auf Welt-Kaufstell. geeignet, infolge Lebensfalls sehr preiswert abzugeben. Näh. zu erfragen Kosenhafer Straße 5, Part.
Eleg. Büfett, dunkel eichen, aus Privatband zu verkaufen. Offerten unter Z. 444 an den Tagbl.-Verlag.
Ruff. - Sofa, Chaiselongue u. f. dgl. - Mangel, alles noch neu, zu verk. Wöbenstraße 10, 8 l.
Trumeau, Weißtisch, Kommode, Servierisch, Nachttisch, Vortisch, Tisch, Kleintisch, umgeseh. zu verk. Wöbenstraße 9, 2, bis 4 Uhr.

Spiegelschr., Kanapee, Tisch, Teppich zu verk. Schmalz. Str. 45, Nth. 2 r.
Verschieb. best. Möbel u. dergl. nur an Priv. zu verk. Näheres bei Schreiner Dönn, Poststraße 16.
Gartenmöbel, Gasherde, u. Banne, Schränke, Waschschiff, Doubrat zu verkaufen. 12-3 Uhr. Näh. Tagbl.-Verlag.
Vergold. Nähmaschine bill. zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.
Laden-Einrichtung, fast neu, billig abzugeben; ferner elektr. Beleuchtungsanlage für zwei Zimmer, Sonnenberg, Kappelstraße 21, Part.
Kleiner Handwagen mit Federn, irisches Kälbchen billig zu verkaufen Bertramstraße 6.
Gut erh. Kinderwagen zu verk. Kappelstraße 6, 1 l.
Kinder-Stu. u. Piegewagen 6 zu verk. Kappelstraße 6, 1 r.
Gehr. m. Kinder-Piegewagen zu verk. Dohheimer Straße 10.
Fahrrad, Tiefatmungsdruckluft, Turnred, Schulfarben Neugasse 6.
Verkauf er. Adressblätter zu verk. Rheingauer Straße 18, B. l.
Verschiedene Oefen zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.
Nä.
Neu neue vernid. Stahlstühlstühle, Gr. 30, zum Aufschrauben, zu verk. Ansehen von 9-2 Uhr. Wöbenstraße 28, Garten, 1 links.
Schlittschuhe, Herren-Kessels zu verk. Schreiner Straße 11, 2 r.
Herren-Nickel-Schlittschuhe (29) zu verk. Wöbenstraße 10, 1.
Schöne Gaslampe für Eingang zu verk. Wöbenstraße 10, Part. links.
Spirituslampe, sch. Ofenschirm bill. zu verk. Kappelstraße 30, 1.
Gärtler - Verkäufe.
Tr.-Spiegel, 2 H. Wäschelchränke, Näh. Kleiderst., 4 Betten, 10 Deckbetten u. Kissen, 2 Spiegel, hölzernes Kinderbett mit Matratze usw. Hellmundstraße 17, Part.

Kaufgejudje

Ein Pelztragen für Herrn zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 227 Tagbl.-Verlag.
1 oder 2 Deckbetten u. 1 Matratze zu kaufen gesucht. Off. unter Z. 227 an den Tagbl.-Verlag.
Kaufe alte grüne Rippsvorhänge, ganz alte Bilderrahmen, runde Tische, alte Sessel, Senze, Adolfsstraße.
Tafelbesteck u. Kaffeeservice (Alpacafaser) zu kauf. ges. Off. mit Preis u. W. 444 an d. Tagbl.-Verlag.
2 elegante Betten, Sofa, Vertiko, Waschom., Nachtk., Sofa, Vertiko zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 434 an den Tagbl.-Verlag.
Vollk. Kinderbett, Näh. Kleiderst., K. Kurtoilette zu kauf. ges. Preis-Off. bitte Dönn. Str. 83, Nth. 8.
Dwan, mögl. grün, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unter Z. 444 an den Tagbl.-Verlag.
Ruff. - Büfett zu kauf. ges. Off. mit Preisang. unter Z. 441 Tagbl.-Verlag.
Möbel, Bücher, Gebrauchsgegenst. jeder Art laßt Groß, Wöbenstr. 27.
Schreibstisch od. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 444 an den Tagbl.-Verlag.
Vertiko, Sofa, Kommode zu l. gef. Off. Postlagerkarte 806.
Die zu 30 %
Ich mehr wie die Konkurrenz für geb. Möbel und Betten, ganze Haushaltungen und Nachlässe.
A. Rombour, Hermannstr. 8, 1.
Möbel aller Art, auch Herberbetten, K. Sonnenberg, Hellmundstr. 17, 2.
Komplette Einrichtungen, einzelne Möbel u. Allerjämmer laßt Heidenreich, Kappelstraße 6.
Für Gründung eines Haushalts gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. Näheres bei Kiech, Wöbenstraße 41, 3.

Gut erh. mittelgr. Piegelstühl zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter Z. 444 an den Tagbl.-Verlag.
Ein gut erh. Offiz.-Koffer zu kaufen gesucht Herberstr. 15, 3 r.
Schuhmachermaschine zu kauf. ges. Ober, Wöbenstraße 8.
Gebrauchter Staubfeger u. Laden-Einr. für Buchgeschäft bill. zu kaufen gesucht. Off. Luxemburg-Platz 5, im Laden, abzugeben.
Küchenwagen mit Wein zu kauf. ges. Off. m. Preis Schmalz. Str. 5, 8 l.
Reißer 2 od. 4rad. Handwagen a. l. gef. Wöbenstr. 8, Post-Geich.
Ein Präd. Handwagen, mittelstark, zu kaufen gesucht. Off. unter Z. 440 an den Tagbl.-Verlag.
Gehr. gut erh. Kblauf-rett u. dergl. Blech für Gasherd, 50 Br., 05 la., zu kaufen gesucht Hellmundstraße 29, 1 rechts.

Nachtgejudje

Kuhgarten oder Ader, mögl. Bierhader Vorstadt, zu pachten gesucht. Paulinenstraße 4.
Umzäunter Garten oder Acker in der Nähe Wöbenplatz zu mieten gesucht. Krell, Wöbenplatz 4.

Unterricht

Höhere Lehre in erteilt Unterricht u. Nachhilfe. Off. unter Z. 442 an den Tagbl.-Verlag.
Für 14-jähriges Mädchen für sofort Nachhilfe in Mathematik u. andern Fächern zwischen 9 und 5 Uhr gef. Off. mit Preisang. pro Stunde unter Z. 445 an den Tagbl.-Verlag.
Englisch, Französisch von ab. gepr. Lehrerin, vielfähr. Auslandspraxis; a. Nachhilfe. Ab. im Tagbl.-Verlag. No

Blavier-Unterr. wird gründl. erteilt. Bismarckring 88, 1 rechts.
Erstl. Blavier-Pädagogin erteilt anregenden, gut fördernden Unterricht, alle Stufen; vorzügliche Empfehlung. Honorar 8 Mtl. mtl. Off. unter W. 432 an den Tagbl.-Verlag.
Erstl. Blavier- u. Mandoline-Unterr. erteilt, prakt. u. theor. konfess. gebild. Lehrerin, 2. 50 W. Wöbenstr. 82, 1.
Maschinenzeichnen auf verschied. Systemen lehrt schnell nach leichter Methode. Müller, Bertramstraße 20.

Verloren - Gejuden

Schwarzer Bernhardiner-Hund ausgelassen Kl. Webergasse 13, Part.

Gejudjl. Empfehlungen

Als Blavier-Stimmer, sowie f. jede Rev. empf. sich Blaviermacher S. Turnel, Wöbenstraße 40.
Alle Tapeziererarb., Aufst. u. Betten u. Möbeln, Anbringen von Gardinen usw. m. gut und billig ausgeführt. Wöben. Gaeffert jr., Wöbenstraße 27.
Ofenfenster Reinisch, Sebant. 8 l. empf. sich den Herrschaften in Wöben u. Odenwägen u. Ausmauern.
Gleichensteine Kleider und Gesellschaftsleider fertigt sehr gewandte Schneiderin im Hause, jetzt Tag 8 Mtl. Offerten u. Z. 438 an den Tagbl.-Verlag.
Gejudte Schneiderin empf. sich im Anf. all. Art. Damenkl., Umänd. schnell u. billig. Wöbenstr. 48, 1 l.

Berschiedenes

Junge von 6 Wochen als eigen abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag.
Kind in gute Pflege zu geben. Seerobenstraße 26, Gth. Part.

Bekäufe

Privat - Verkäufe.

Junge hochtrachtige Sub zu verk. bei Karl Weiß in Kloppenheim, Schulstraße 28.
Panser-Schwein und junges Pferd zu verkaufen. Näh. bei Wenz, Poststr. 33, Stadt Kolberg.
Frachtwagen, Fuhrwerke, Gasbeleuchtungsgeräte, Militärmägen, Feldgesch. Revolver, Offizier-Koffer und Wäschelack, sowie Rehaehörne zu verkaufen Wöbenstraße 18, 2.
Mehrere sehr schöne
Delgemälde aus Privatband preiswert zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Nu
Ein Kaffeeschrank zu verk. Preis 90 Mtl. Ansehen von 9-4 Uhr. Sonnenberg, Hartmann, Wöbenstraße 3, Part.
Eine schwere Bohrmaschine für Hand- u. Kraftbetrieb zu verk. B. Hinnenberg, Lanoasse 15.
Großes Quantum Sägemebl, Maschinen-Hobelpläne für Dampfheizung abzugeben Ristenkreinerer, Wöbenstraße 20. Telefon 2245.

Bis zu 300 Mark zahlen wir für gebrauchte Schreibmaschinen.
Schriftprobe, Nummer, Preis einleunden. F59
Haack & Aluth, Mainz.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telephon 4878

abst. am besten für einz. Möbelstücke, kompl. Wohnungseinrichtung u. ganze Nachlässe, sow. Bettfedern, Teppiche, Linoleum, Polster usw. usw.
Brautpaar sucht herrschaftliche
Gzimmer-, Schlafzimmern- und Küchen-Einrichtung zu kaufen.
Off. u. Z. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel gebrauchte Möbel
Frau Zimmermann, Wöbenstr. 10, 3. Postkarte genügt.
Suche gebrauchten, aber nur sehr gut erhaltenen
leichten Selbstfahrer, am liebsten vierrädrigen Dogcart, und einen eleganten
Halbverdeckswagen, möglichst auf Gummi. Geft. Offert. u. Z. 445 an den Tagbl.-Verlag.
Gehr. Hand - Leiterwagen zu kaufen gef. Ruff, Kappelstr. 30, 1.
Getrocknete Apfelschalen laßt jedes Quantum bis 3 Preise von 90 Pfg. pro Fund F118
Max Stamm, Dresden.
Sammelle für Wiesbaden: W. Bogelberger, Dohheim, Str. 25.
Kleine Reite Wade, Leinöl, Farben usw. zu kaufen gef. Off. u. Z. 443 an den Tagbl.-Verl.

Sektorken, Weinkorken, Weinstöken, Säulen, Stanniolabfall, Hasenfelle, Säde, Lumpen, Reutuch, Papier u. dergleichen laßt stets zu höchsten Preisen
Ader, Wöbenstraße 21, Hof.

Sektorken, Weinkorken, Weinstöken, Säulen, Stanniolabfall, Hasenfelle, Säde, Lumpen, Reutuch, Papier u. dergleichen laßt stets zu höchsten Preisen
Ader, Wöbenstraße 21, Hof.

Sektorken, Weinkorken, Weinstöken, Säulen, Stanniolabfall, Hasenfelle, Säde, Lumpen, Reutuch, Papier u. dergleichen laßt stets zu höchsten Preisen
Ader, Wöbenstraße 21, Hof.

Sektorken, Weinkorken, Weinstöken, Säulen, Stanniolabfall, Hasenfelle, Säde, Lumpen, Reutuch, Papier u. dergleichen laßt stets zu höchsten Preisen
Ader, Wöbenstraße 21, Hof.

Sektorken, Weinkorken, Weinstöken, Säulen, Stanniolabfall, Hasenfelle, Säde, Lumpen, Reutuch, Papier u. dergleichen laßt stets zu höchsten Preisen
Ader, Wöbenstraße 21, Hof.

Sektorken, Weinkorken, Weinstöken, Säulen, Stanniolabfall, Hasenfelle, Säde, Lumpen, Reutuch, Papier u. dergleichen laßt stets zu höchsten Preisen
Ader, Wöbenstraße 21, Hof.

Kaufe Helle aller Art, Flaschen, Papier usw. S. Sipper, Oranienstr. 23, W. 2. Tel. 3471.

Zumpen
Zumpen der Rilo 16 Pfg. gestrickte Wollumpen per Rilo 1.50 Mtl. Reststücke, Papier, Flaschen, Seifenfelle laufe zu den höchsten Preisen.
Franz Wilt. Kleres W. 2., Tel. 1834. - 39 Wöbenstraße 39.

Immobilien

Wohnungs - Nachweis - Büro
Lion & Cie., Bahnhofstraße 8. Tel. 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und -tagen weist nach
J. Chr. Glücklich, Tel. 6656, Wilhelmstr. 56.

Silla, 8 Zimmer u. Zubehör, mod. einger., Warmwasserheiz., Autogarage, sofort preiswert zu verk. Offerten unter W. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa, zu einem Nachh. gebr., enthält 7 gr. Zimmer u. reichl. Zubehör, Zentralheiz., 11 St. Zier- und Obstgärten, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres d. G. Loy, Bietenzing 10.

Nachtgejudje

Garten, 30-40 Auten, Nähe Radesheimer Str., zu pachten gef. Schriftl. Off. mit Preis nach Rheinstraße 66, 2.

Unterricht

Deutsche Gymnastik. (Aesthetisch-hygiein. Turnen.) Unterricht für Kinder, junge Mädchen u. Damen jed. Alters. Frau Gabriele Dittich-Bach, Wilhelmstr. 44, neb. Kaffee Blum.

Institut Bein
Wiesbaden, Privat-Handelsschule
Rheinstrasse 115
nah der Ringstraße
Tagos- und Abendkurse in der gesamten Handelswissenschaft
Kaufm. gut vorgebildete Persönlichkeiten, besonders für Buchführung und Rechnungswesen, wird dauernd gesucht. Herren u. Damen werden im eigenen Interesse um baldigste Anmeldung gebeten. Auch für die aus der Schule zur Entlassung kommenden Knaben u. Mädchen wird um sofortige Anmeldung ersucht.
Dipl. Handelsh. Hermann Bein. Clara Bein.

Schönschreiben
lernen Sie in kurzer Zeit unter günstigen Bedingungen. Näheres Schwalbacher Straße 19, 1 links.

Verloren - Gejuden

Portemonnaie mit Inhalt u. Rings, wertvolle Utensilien, mit der grünen Linie über Sebandplatz bis Wöbenstr. verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Wöbenstraße 4, 1 links.

Silber à-jour gefast. Ohrring mit 1 kleinen Brillanten u. silbern. Ehrenbügel wurde Dienstagabend zwischen 9 u. 10 Uhr abends auf dem Weg von Bahnhof (Speiseaal 2. Klasse), Rikofastr. links, Derrnartenstraße rechte Seite, Adolfsallee links, bis Adolfsstr. 5 verloren. Ehrliche Finder werden ersucht ihr gegen Belohnung Adolfsstraße 5, 2 St., bei Lange, abzugeben.

Kleine goldene Brosche mit sieben Steinen verloren. Gegen große Belohnung abzugeben Eden-Hotel.

Gejudjl. Empfehlungen

Hotel- od. Herrschaftswäsche wird noch ang., tadellose u. prompte Besorgung zugesichert. Geft. Offerten u. W. 883 an den Tagbl.-Verlag.
Trudy Steffens, Kassane u. Handpfl., ärztl. gerüst. Kranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelsheidstr. Speichstr. täglich 10-12 u. 3-8 Uhr.

Massage und Nagelpflege
Räte Bodmann, ärztlich geprüft. Adolfsstraße 1, 2, an der Rheinstr.
Thure-Brandt - Massagen
Marj Kamelitsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.
Massage - Heilgymnastik.
Frieda Michel, ärztlich geprüft, Lanoassestraße 19, 2, schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Eleg. Nagelpflege, Massage!
Maria Somersheim, ärztlich gepr., Dohheimer Straße 2, 1.
Rade Wöben-Theater.
Thure-Brandt-Heilmassage
v. Schül. u. Dr. Thure-Brandt-Verlin Frau Käthe Ruseck, ärztlich geprüft, Seerobenstraße 4. Speichstr. 3-6.

Berschiedenes

Für Beleihung, Diskontierung und Verkauf
von Wertpapieren, Wechseln, Erbschaften, Posten, Sponsibelen, Juwelen, Forberungen
d. die Kaufmanns-Bank, G. m. b. H., Berlin, werden Aufträge kostenfrei für Frankfurt a. W.
u. weitere Umgebung nur unt. 3007 an Dube & Co., Frankfurt am M., entgegengenommen. F59

1000 Mark

sofort zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Geft. Offerten unter D. 226 an den Tagbl.-Verlag.
Beteiligung an Munitionherstellung oder Deereslieferungen sucht Kaufmann mit Kapital. Offerten unter W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

10-12 j. Mädchen

finden ante nahrhafte Pflege. Ab. u. Z. 227 an den Tagbl.-Verlag erb.
Priv.-Entl.-Penf. Fr. Kll., Erbamm. Schwab. Str. 61. Tel. 2123

Braves anständiges Mädchen

37 J. alt, eheng., w. die Veranlich. eines ebenfalls gleichaltrig. Mannes sweds Heirat, in sich. Str. 1. Zimmer mit 1 Kind nicht aufschließen. Off. u. W. 445 an den Tagbl.-Verlag.
Witwer, 58 Jahre alt, w. nette brave Person kennen zu lernen am baldiger Geirat. Briefe zu richt. an R. Amthor, Kappelstr. bei Mainz, Derrnheimer Straße 7.

Wortstraße 23, 3-Zim.-Wohn. zu verm. R. 1. St. r. B14024
Bietering 6, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näheres Franz Pauli, Raderstraße 38.

Wortstraße 18, 2, 4-5-Zim.-W. Gas, elektr. Licht, neues Bad, 1. April mezzogiorno zu verm.
Wortstraße 47, 2-Zim.-W. Zimmer u. Subehdr. R. 1. St. r. B14025

Wortstraße 60, 4-Zim.-W. 1. April.
Kerstraße 38, 4-Zim.-W. Gas, elektr. Licht, Bad, el. r. o. sp. r. B14026
Billa Neuberg 2 sonn. Gartenn. 4 Z. m. Sub. f. od. sp. f. 650 RM. zu verm. R. 1. St. r. B14027

Wortstraße 77, 5-Zim.-W. Gas, elektr. Licht, neu geputzt, 1. 4. 229
In Villa Palmstraße 4 5 Zim. u. reichl. Zubeh. R. 1. St. r. B14028
Wortstraße 9, 2-Zim.-W. Gas, elektr. Licht, Bad, el. r. o. sp. r. B14029

Emser Straße 2 Laden zu verm. R. 1. St. r. B14030
Friedrichstr. 12, 6-Zim.-W. Gas, elektr. Licht, Bad, el. r. o. sp. r. B14031
Friedrichstraße 44, 4-Zim.-W. Gas, elektr. Licht, Bad, el. r. o. sp. r. B14032

### Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern



### Elektr. Licht

in allen Preislagen. Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen ändern für Elektr. Beleuchtung um.

### Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Größe in eigener Werkstätte angefertigt.

**W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.**  
Langgasse 15. Telefon 6595.

### Niederlage der Naether-Fabrikate!

älteste und größte Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik Europas  
**9 Marktstrasse 9**

Die Frühjahrs-Neuheiten 1917 sind die schönsten, besten und billigsten!



Kindermöbel  
Kinderstühle  
Schutzgitter  
Selbstfahrer  
Kinderpulte  
etc. etc.



Spie'waren-Haus  
Puppenkönig

**Geschw. Hollender,**

Prämiert: Amsterdam, Wien, Triest, Berlin, Leipzig, Halle, Dresden, Nizza, Calcutta.

### Erste Lehr-Anstalt für Damenschneiderei.

Am 14. u. 15. Febr. beginnen wieder neue Kurse im Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und praktischen Arbeiten nach ganz neuer Methode. Es kann jede Dame, auch die unbegabteste, die elegantesten Kostüme anfertigen. Dauer des Kursus 6 Wochen, jede Woche 6 Stunden. Preis 15 Mark. Vollste Garantie.  
Fr. Kath. Rössler, akad. gebild. Lehrerin, Marktstrasse 6, L.

### Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

**Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,**  
Dohheimer Straße 1. F 239

### Größere Kunsthandlung sucht

### Gemälde

aus Privatbesitz zu kaufen.

Angebote mit Größe ohne Rahmen und Preis unter S. 532 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Zuffeldorf. F 192

### Geschichte

### Wald- und Feld-Jagd

wird auf bald oder später zu pachten gesucht. Eventuell beteilige mich auch an solcher. Gest. Zuschriften unter G. 227 an den Tagbl.-Verlag erbeten.



### Oefen und Kochherde

Verkauf von Biessner-Oefen und Roeder-Kochherden

Kesselöfen u. Einsatzkessel in Gusseisen emailliert u. Herdschiffe. 135

**M. Frorath Nachf.,**  
Kirchgasse 24.

### Während des Laden-Umbaues

werden ältere, angestaubte, sowie elegante

### Korsetts

die vor dem 31. Oktober 1916 angefertigt wurden, im I. Stock Ecke Langgasse und Webergasse, Eingang Webergasse, verkauft.

**Geschw. Oppenheimer, Korsett-Spezialgeschäft.**

Herren- und Knaben-Anzüge sowie Paletots u. Mäntel, Capes, Joppen, Hüfen, Schulhosen kaufen Sie gut u. billig  
**Mengasse 22, 1.**

### Ia See gras

2 Gebund 12.50 Mk., 1 Pfd. 14 Pf. S. Säbengrub. Fleichstraße 22.

Unsere guischäumende, feste weiche  
**Seife Pfund 1 Mk.**

so Ing. Barr. Philippsbergstr. 33, P. L.

### Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

### Königliche Schauspiele

Freitag, den 9. Februar.  
44. Vorstellung.  
10. Volks-Abend.

### Der Sibirerz.

Eine Diebkomödie (4 Akte) von Gerhart Hauptmann.  
Verloren:  
von Wehrhahn, Amts- vorsteher . . . Herr Herrmann Krüger, Rentier . . . Herr Andriano Dr. Fleischer . . . Herr Schwab Herr Wotes . . . Herr Ehrens Frau Wotes . . . Frau Doppelbauer Frau Wolff, Wäschfrau . . . Frau Ruhn Julius Wolff . . . Herr Jollin Leontine . . . Frau Werner Adelheid Tochter . . . Frä. Reimers Eulow, Schiffer . . . Herr Lehmann Blasenapp, Amts- Schreiber . . . Herr Bernhöft Mitteldorf, Amtsdienner . Dr. Kehlhopf Nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 9. Februar.

Kl. Preise. Fünfzehnte Volksvorstellung.

### Die treue Magd.

Komödie in 3 Akten von Bruno Frank.  
Personen:  
Hermann Schurey . Heinrich Ramm Lilly, seine Frau . E. Andree-Hubart Ruth, seine Tochter . Käthe Hausa Günther, sein Sohn . Erich Möller Mathilde . . . Agnes Hammer Georg Laturner . . . Theodor Brühl Dr. Hildebrand . . . Hiltl. Chandon Kammerherr v. Rohl . R. Hildebrand Baron Planig . . . Albert Jhle Rinna, Dienstmädchen . R. Hoffmann Ein zweites Dienst- mädchen . . . Edith Biethafe Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

### Vergnügungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Februar 810  
Som 1.-15. Februar  
der unübertreffliche Spielplan.  
Gastspiel

### ! Germanias !

Die beste deutsche Gesangs-Truppe.  
H. a.: „Unsere Heldengauen“.

Geschw. Schrägmeier, Tiroler Duett.  
2 Uldall 2, Akrobat. Fangtänstler.

### Hans Blädel

Der populärste musikalische Komiker.  
Mizi Felsen, Wiener Sängerin.  
Georg Lee, Redturner.  
Fully Mikosch, Zimbal-Virtuosin.

### Marie Pascal & Severo.

Hervorragende Antipoden-Spieler.

### :: Sollbrigs ::

in ihrer urkomischen Pantomime:  
„Im Automatenfalon“.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher Musik.) Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.

### !! Möbel !!

Herrschaftliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel, sämtliche Einrichtungs-Gegenstände werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft

**Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.**

Gleichzeitig empfehle mein stets großes Lager in Gelegenheitskäufen und neuen Einrichtungen, sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen. Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

### Thalia.

Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus  
Kirchgasse 72. Tel. 6137.

### Heute letzter Tag!

(Verlängerung dieses einzig schönen Programms leider nicht möglich!)

### Die rechte Schmiede.

Volksstück in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:

### Konrad Dreher

Kgl. Hofschauspieler-München.

Ein echtes Volksstück! So recht geschaffen für Konrad Dreher, der die Hauptrolle des Schmiedemeisters mit allen seinen großen Mitteln gibt. So tragisch er auch seine Rolle spielt, der Schalk sieht ihm dabei immer im Nacken.

### Mutters Spartenbuch.

Schwank in 3 Akten mit Melitta Petri

### Der Spreewald.

Idyllisches Naturbild.  
Neueste Meister-Woche. (Besonders interessant.)



Tannustr. 1.

Heute unwiderruflich  
**!!! letzter Tag !!!**

### Der schönste Film !! der Gegenwart !!

### Gunnar Tolnaes

der aufgehende Stern nordischer Filmkunst in seiner besterkenden Rolle als Maharadscha von Bhagalpur

### Die Lieblingsfrau des Maharadscha.

Ein indischer Liebesroman in 4 Abteilungen, welcher die märchenhafte Pracht dieses Wunderlandes mit seinen pompösen Festaufzügen, Schlangentänzen, Harzmassen lebendig vor Augen führt.

In den Münchner Sendlingertor-Lichtspielen gelangt dieses unvergleichliche Meisterwerk jetzt die 6. Woche beläufig ausverkauftem Hause zur Vorführung.

Ausgezeichnete  
**Extra-Einlagen.**

### Odeon-

### Lichtspiele

Kirchgasse 18.

### Heute letzter Tag!

Erstaufführung des hervorragenden Kunstwerkes moderner Lichtspiele.

### Homunculus

4. Teil.

### Die Rache des :: Homunculus ::

in 4 Akten.  
„Olaf Fönss“ der bedeutendste Schauspieler der Welt u. Liebling des Publikums in der Hauptrolle.

Die packende Handlung, das überwältigende Spiel, die monumentale Szenerie kennzeichnen die gewaltigen künstlerischen Leistungen dieses größten und interessantesten Filmwerkes der Gegenwart

### „Ein verhängnis- :: voller Griff“ ::

Glänzendes Lustspiel  
3 Akte! 3 Akte!  
und ein unterhaltungsreiches Beiprogramm.

### Monopo!- Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

### Freitag letzter Tag

Erst-Aufführung des best. Lustspielschlagers der Spielzeit!

### Der Sekretär der Königin.

Ein pikantes Lustspiel aus dem Hofleben

in 3 Akten.  
(Spieldauer 1 1/4 Std.)  
Personen, u. a.:

Die Königin . . . Käte Dorsch  
Graf Stranguloff, Hofmarschall . . . Guido Herzfeld  
Graf Mirko . . . Alex. v. Antalfy  
Stella Cavallieri . . . Resl Orta

### Erna Morena

in dem spannenden Roman aus der Kuissenwelt.

(3 Akte.)  
**Es war ein Traum..**  
In der zweiten Hauptrolle:  
**Theodor Loos.**

Außerdem:  
Lustiges neues Programm.

Zugfreies, gut geheiztes Theater!